Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
für den innerpolitischen Theil:
F. Hachfeld, für den übrigen
redaktionellen Theil: E. R.
Liebscher, beide in Posen.

Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 10

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, andern auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 5. Januar.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Politische Uebersicht.

Das heute ausgegebene „Kolonialblatt" schreibt betreffs der Meuterei in Kamerun:

„Ueber die in den Tagesblättern bereits veröffentlichten Depeschen hinaus sind nähere Einzelheiten über die Meuterei in der Schutztruppe bisher noch nicht bekannt geworden."

Ueber Deutsch-Südwestafrika wird gemeldet:

„Die Plünderung der landwirthschaftlichen Station Kubub durch Hendrik Witboot ist auf Grund ihm zugegangener Gerüchte durch das kaiserliche Generalkonsulat in Kapstadt dem Auswärtigen Amt gemeldet worden. Darauf hat dasselbe sofort Anlaß genommen, in Uebereinstimmung mit der Marine S. M. S. „Falke" zur näheren Erforschung der Sache und erforderlichenfalls zur Aufnahme der deutschen Flüchtlinge nach Lüderitzbucht zu schicken. Der „Falke" ist in der ersten Hälfte des Dezember in Lüderitzbucht eingetroffen. Das über seine Ermittelungen nach Berlin gerichtete Telegramm lautet: „Witboot Kubub geplündert. Herrmann auf Dampfer „Nautilus" nach Kapstadt. Raub soll zu Schotte Dunkan getrieben sein, der Munition liefert. Sergeant Morhenne wollte in Angra Pequena bleiben."

Von der Expedition Langheld wird berichtet:

Mit der letzten ostafrikanischen Post sind von der unter Leitung des Kompagnieführers in der kaiserlichen Schutztruppe Langheld am Viktoria-Nyansa thätigen Expedition des deutschen Antisklaverei-Komitees Nachrichten eingetroffen. Danach war Kompagnieführer Langheld mit 20 Soldaten und 25 Trägern am 21. August v. Js. von dem im Westen des Viktoria-Nyansa am Kagerafluß gelegenen Kitangule aus zu einem Rekognoszirungszuge nach Westen aufgebrochen. Premierlieutenant Graf v. Perponcher erwartet die Rückkehr des Kompagnieführers Langheld in Kitangule, woselbst er behufs Ueberwachung der Kagerafähren und Empfangnahme etwaiger Zuflucht suchender Wagandas mit dem Rest der verfügbaren Europäer und Mannschaften ein festes Lager bezogen hat. Die der Expedition des Kompagnieführers Langheld beigegebenen Brüder desselben, und zwar der Assistenzarzt Dr. Langheld das Kommando der Station Mwansa, der Lieutenant Langheld an Stelle des verstorbenen Kapitäns Gemmer, haben das Kommando der „Neuwied" getauften Petersweft auf der Insel Ukerewe übernommen. Die beinahe fertig gestellte Station Neuwied wird, Dank den bei ihrer Herstellung verfügbar gewesenen Hilfsmitteln, als die schönste der am Viktoriasee befindlichen Stationen geschildert. In Bukoba eingetroffenen Gerüchten zufolge soll Kompagnieführer Langheld auf seinem Rekognoszirungszuge siegreiche Gefechte bestanden haben, doch war über Ort und Zeit seither Näheres nicht bekannt geworden. Kompagnieführer Langheld, welcher Ende September am Viktoriasee zurückerwartet wurde, beabsichtigte alsdann von Mwansa aus einen Weg in der Richtung nach Tabora anzulegen, wo er Ende vorigen Jahres einzutreffen gedachte. In einem von Mwansa den 19. September 1893 datirten Privatbriefe eines der europäischen Mitglieder der Expedition heißt es: „Die neuesten Nachrichten melden, daß ein neuer Religionskrieg zwischen Katholiken und Protestanten in Uganda ausgebrochen ist; über den bisherigen Sieger verlautet noch nichts." Nach den vorliegenden Nachrichten gewinnt es leider den Anschein, als ob eine ausführlichere Berichte über die Thätigkeit der Viktoriasee-Expedition enthaltende Post in Verlust gerathen ist.

Dem bei der Meuterei in Kamerun getödteten Gerichts-Assessor Riebow widmet das „Deutsche Kolonialblatt" folgenden Nachruf:

„Aus Kamerun ist auf telegraphischem Wege die Trauerkunde eingetroffen, daß der dem kaiserlichen Gouvernement zur Beschäftigung überwiesene Gerichts-Assessor Riebow von den meuterischen Soldaten der Polizeitruppe getödtet worden ist. Otto Julius Riebow wurde am 8. Dezember 1855 zu Scharchow im Kreise Cammin geboren, besuchte später die Domschule zu Cammin und das Gymnasium zu Stargard und studirte acht Semester die Rechtswissenschaft auf den Universitäten zu Heidelberg, Leipzig und Berlin. Im Frühjahr 1879 übernahm er die Verwaltung des Rittergutes seines Vaters in Verden. Ungünstige Verhältnisse zwangen den Verstorbenen zur Aufgabe desselben. Riebow hatte die Energie, von Neuem auf die Universität zu gehen, um seine Ausbildung zu vervollständigen; es gelang ihm, bereits am 19. November 1886 das Referendar-Examen mit dem Prädikat „Gut" und am 11. April 1891 die letzte Staatsprüfung zu bestehen. Am 11. August 1891 trat er in die Kolonial-Abtheilung des Auswärtigen Amts ein. Im Juli 1893 wurde er dem Gouvernement in Kamerun überwiesen, trat am 5. August seine Abreise an und traf am 4. September in Kamerun ein. Nach kurzer Thätigkeit ist er im Schutzgebiete gefallen, ein beklagenswerthes, aber ehrenvolles Opfer für Deutschlands Interessen. Durch sein verdienstvolles Werk „Die deutsche Kolonialgesetzgebung" hat sich Riebow einen bleibenden Namen gemacht. Als Beamter pflichttreu und gewissenhaft, war er auch im außerdienstlichen Verkehr allgemein geschätzt. Sein früher Tod wird von der Kolonialabtheilung aufs Tiefste beklagt. Ehre seinem Andenken!"

Ueber den im Justizministerium in Ausarbeitung begriffenen Gesetzentwurf gegen die Güterausschlachtung machen die „M. N. N." folgende näheren Angaben:

Der Entwurf geht davon aus, daß die Wurzeln der Ausschreitungen bei der Gütertheilung wie dem Handel mit ländlichen Grundstücken in der geflissentlichen Verwirrung und Verdunkelung liegen, mit der der Geschäftsmann die Rechtsakte zu umgehen weiß. Um hiergegen Schutzvorrichtungen zu treffen, um insbesondere dem Bieter möglichste Klarheit zu schaffen über den Gegenstand und die Bedingungen der Versteigerung, sowie über die getroffenen Vereinbarungen wird das Gesetz die Fixirung aller bemerkenswerthen Momente der Versteigerung in den Protokollen, die der Behörde zugefertigt werden müssen, für obligatorisch erklären. Um aber auch weitere wucherische Uebervortheilungen bei den Parzellirungen zu verhüten, hat man sich entschieden, eine Ueberwachung dahin einzuführen, daß Versteigerungen gewisser Art einer amtlichen Mitwirkung bedürfen, ohne amtliche Mitwirkung stattfindende Versteigerungen geraume Zeit vor dem Versteigerungstermin unter öffentlicher genauer Angabe des Grundstücks und der Versteigerungsbedingungen nach behördlicher Genehmigung bekannt gegeben werden müssen. Strenge Vorschriften werden sich gegen die Aufstellung wirthschaftsgefährlicher Kaufbedingungen, namentlich gegen die Vereinbarung von Ratenzahlungen mit der sogenannten „Fälligkeitsklausel", d. h. der Klausel, daß bei dem Ausbleiben auch nur einer Rate der ganze Kaufpreis fällig sein solle, sowie gegen die Ausbedingung unzeitiger Zahlungstermine sowie den Vorbehalt des Eigenthums richten. Die Parzellirung für Flächen, die einen bestimmten Mindestumfang nicht besitzen, überhaupt zu untersagen, hat man für wirthschaftlich gerechtfertigt nicht erachtet. Die Befolgung der obigen Vorschriften soll nicht durch Strafvorschriften, als vielmehr dadurch erreicht werden, daß Rechtsgeschäfte, die diesen Bestimmungen zuwiderlaufen, für rechtsungiltig erklärt werden.

Es war ursprünglich, wie die „M. N. N." dazu bemerken, von der preußischen Regierung beabsichtigt, die gedachte Reform in dem neuen „Gesetz, betreffend Ergänzungen der Bestimmungen über den Wucher," durch Erweiterung des Artikels III dieses Gesetzes, welcher gewisse gewerbspolizeiliche Vorschriften für den gewerbsmäßigen Betrieb des Handels mit ländlichen Grundstücken aufstellt, mit einzuschließen. Indessen zeigten sich im Schooße des Bundesraths über wesentliche in Betracht kommende Fragen so schwere Meinungsverschiedenheiten, daß Preußen genöthigt war, diesen Theil aus der Vorlage zu ziehen und auf dem Wege der Landesgesetzgebung selbständig zu verwirklichen. In dieser Absicht ist die Regierung angeblich durch einen Blick auf die Ergebnisse der letzten Reichstagswahlen auf dem Lande bestärkt worden. Die Vorarbeiten, die sich auf eine bereits im Jahre 1880 ausgearbeitete amtliche Denkschrift sowie zum Theil auf die Ergebnisse der Enquete des „Vereins für Sozialpolitik" aus den Jahren 1886 und 1887 aufbauen, sind soweit gediehen, daß die Redaktion des Gesetzentwurfs bereits in Angriff genommen werden kann. Voraussichtlich wird schon in der bevorstehenden ersten Tagung die Vorlage zur Berathung kommen, von der die Regierung hofft, daß sie eine der Quellen der Verstimmung auf dem Lande wirksam zu verstopfen geeignet sei.

In Italien hält die Erbitterung über den Freispruch von Angoulême an. Eine starke Strömung in der öffentlichen Meinung geht dahin, die von der französischen Regierung angebotene Entschädigung von 420000 Lire für die Opfer von Aigues-Mortes abzulehnen, nachdem die verheißene und von aller Welt erwartete gerichtliche Sühnung der greulichen Blutthaten ausgeblieben sei. Einige römische Blätter eröffneten gestern eine Zeichnung auf freiwillige Spenden für die Opfer des 17. August, deren Ergebniß die Zurückweisung des französischen Geldes ermöglichen soll. Für gestern Abend befürchtete man in Rom Volkskundgebungen gegen Frankreich; die Behörden hatten zu deren Verhinderung umfassende Vorkehrungen getroffen.

Im englischen Unterhause erklärte der Minister des Innern Asquith am Donnerstag, er beabsichtige in der nächsten Session einen Gesetzentwurf einzubringen, welcher den Minister des Innern ermächtigt, unbillig langer Arbeitszeit in gefährlichen Gewerben zu steuern. Der permanente Untersekretär im Auswärtigen Amte Grey erklärte, der brasilianische Minister des Auswärtigen schreibe die bekannte Explosion auf der Gobernadorinsel der Fahrlässigkeit der Arbeiter zu; dem Auswärtigen Amte sei noch keine Information zugegangen, daß die Explosion durch einen Befehl der brasilianischen Regierung verursacht wurde. Es sei jetzt, mitten im Bürgerkriege, nicht der geeignete Augenblick, Genugthuung zu erlangen. Der Generalanwalt Rigby gab die Erklärung ab, die britischen Unterthanen in Zanzibar könnten gesetzlich nicht Eigenthümer von Sklaven sein, dürften solche aber beschäftigen.

Deutschland.

□ **Berlin**, 4. Jan. [Die neue Heeresorganisation. Identitätsnachweis. Ein Scherzwort des Kaisers.] Im „Militärwochenblatt" wird die Neuorganisation unseres Heerwesens besprochen, und der Verfasser ist, wie sich bei der Stellung dieses Blattes denken läßt, mit dem Geschaffenen außerordentlich zufrieden; namentlich die Einrichtung der vierten Bataillone, der Halbbataillone, hat seine ganze Anerkennung. In der Neujahrsansprache an die Generalität hat auch der Kaiser die Entwickelung des deutschen Heerwesens im vergangenen Jahre mit Ausdrücken der Befriedigung besprochen, nachdem er ein Jahr zuvor an derselben Stelle und zu denselben Personen den Neigungen verschiedener Militärs, den Caprivischen Reformentwurf zu bekritteln, sehr entschieden entgegengetreten war. Ob es schon an der Zeit ist, über die kaum erst ins Leben getretene Neuorganisation abschließend zu urtheilen, mag bezweifelt werden. In manchen militärischen Kreisen hat der lobende Artikel des „Militärwochenblatts" nicht sehr gefallen, was denn freilich nur natürlich ist, wenn man bedenkt, wie hart es den Vertretern der alten Ueberlieferungen geworden sein muß, sich mit der Einführung der zweijährigen Dienstzeit abzufinden. Die Freunde dieser durchgreifenden Aenderung werden es jedoch mit Genugthuung aufnehmen können, daß die allerdings erst kurzen Erfahrungen an den entscheidenden Stellen befriedigt haben. Man darf nicht vergessen, daß die zweijährige Dienstzeit kein Verfassungsartikel ist, sondern daß sie an das Quinquennat gebunden ist, auf dem das Militärgesetz vom Sommer dieses Jahres beruht. Wird es auch, sogar bei den entschiedenen Gegnern der zweijährigen Dienstzeit, praktisch als unmöglich gelten, daß die zweijährige Dienstzeit wieder abzuschaffen ist, so könnte es nur angenehm berühren, wenn die fortdauernde Sicherung dieser Errungenschaft später ohne Reibungen vor sich gehen kann. Am besten gefällt uns an der zustimmenden Kritik von militärischer Seite, daß die vierten Bataillone das Lob bekommen, sich bereits bewährt zu haben. Man weiß, welche Bedenken daraus hergeleitet wurden, daß diese Halbbataillone „förmlich nach ihrer Ergänzung schreien werden", wie ein Redner im Reichstage sich ausdrückte. Diese Sorge hatte Mancherlei für sich; sollte sie jetzt und für lange Zeit von uns genommen werden, dann umso besser. — — Nach einem Berichterstatter ist die Aufhebung des Identitätsnachweises beschlossene Sache; der Reichstag soll eine entsprechende Vorlage erhalten. Die Voraussetzung dieser Maßregel wäre selbstverständlich, daß zuvor der russische Handelsvertrag mindestens in den Verhandlungen der beiden Regierungen gesichert worden ist. Trifft also die Meldung zu, was wir im Augenblick nicht feststellen können, so bedeutet sie, daß Graf Caprivi und das preußische Staatsministerium keinen Zweifel mehr am Zustandekommen des Handelsvertrages mit Rußland haben. Wir haben schon vor acht Tagen berichten können, daß die Sitzungen des Staatsministeriums mit dieser Frage des Identitätsnachweises gegolten haben. Es waren Widerstände da, deren Ueberwindung auf dem Wege ruhiger sachlicher Erörterungen inzwischen gelungen sein muß, wenn die erwähnte Mittheilung das Richtige enthält. Darüber, wie es mit der gleichzeitigen Aufhebung der Staffeltarife gehalten werden soll, sagt die betreffende Meldung nichts. Ein formaler Unterschied zwischen beiden Maßregeln ist insofern vorhanden, als die Aufhebung der Staffeltarife eine ausschließlich preußische Angelegenheit wäre und keiner gesetzgeberischen Mitwirkung des Landtages bedürfte, sondern vom Eisenbahnminister ebenso angeordnet werden könnte, wie sein Vorgänger die Staffeltarife eingeführt hat, also rein auf dem Verwaltungswege. Nach einer Mittheilung des Abg. v. Marquardsen an seine Wähler ist der preußische Eisenbahnminister immer noch „hartnäckig"; er will die Staffeltarife nicht aufgeben. Aber Herr v. Marquardsen erhofft von der Einwirkung durch den bayerischen Finanzminister, daß dieser preußische Widerspruch nachläßt. Wir wiederholen, daß wir uns die Kontrolle der Nachricht über einen bereits gefaßten Beschluß in Sachen des Identitätsnachweises vorbehalten müssen. Den Absichten des Reichskanzlers jedoch würde die Aufhebung entsprechen. — — Ein hübscher Ausspruch des Kaisers wird berichtet. Als der Kaiser die Nachricht vom Freispruch von Angoulême erhielt, meinte er, diese Franzosen können es nicht lassen, „de travailler pour le roi de Prusse". Die witzige Anwendung eines zuerst von Voltaire gebrauchten und seitdem sprichwörtlichen Apercus trifft in jeder Beziehung das Richtige. Die stärkste politische Wirkung jenes Freispruchs bleibt nun einmal die Befestigung des Dreibunds. Die vornehme Zurückhaltung, deren sich die italienische Politik und, mit ihr im Einklange, die öffentliche Meinung des Landes gegenüber der französischen Republik befleißigt, spricht für diese Wirkung stärker, als es lärmende Kundgebungen nach dem Muster derer vermöchten, wie sie nach der Schandthat von Aigues-Mortes in mehreren italienischen Städten vorkamen. Offenbar findet Italien, daß es dem Nachbarlande nichts mehr zu sagen habe.

— Die „Lib. Korr." schreibt: Die Meldung des „Volk", daß der Reichstagsabg. v. Unruhe-Bomst aus dem Bund der Landwirthe ausgetreten sei, hat bisher weder Bestätigung noch Widerspruch gefunden. Das Schweigen des sonst so redseligen Vorstands des Bundes der Landwirthe berechtigt aber zu der Annahme, daß es mit der Sache seine Richtigkeit hat.

W.B. **Breslau**, 4. Jan. Der Fürstbischof Kopp hat die beabsichtigte Wiederabreise zum schlesischen Provinziallandtage in Troppau aufgeschoben, weil sein Unwohlsein noch anhält.

* **Aus Rheinhessen**, 3. Jan., wird der „Voss. Ztg." geschrieben: In der letzten Sitzung der Mainzer Stadtverordneten kam es zu lebhaften Auseinandersetzungen über die „Arbeitslosen." Zuletzt beschloß man sofort eine Reihe städtischer Arbeiten in Angriff nehmen zu lassen; zu diesem Zweck sollten sich alle Beschäftigungslosen bei der Bürgermeisterei melden. Dies thaten etwa 200 Mann und es wurden von diesen 40 angenommen. Aber was erfolgte heute? Es traten kaum zwanzig zur Arbeit an.

* **Weimar**, 3 Jan. Der frühere Chef des Finanzdepartements, Wirkl. Geh. Reg.-Rath Vollert, der am 1. Oktober v. J. in den Ruhestand trat, mußte der „Frkf. Ztg." zufolge in Folge geistiger Störungen, die sich in letzter Zeit bei ihm zeigten, gestern in die Heilanstalt des Prof. Binswanger nach Jena überführt werden. Man nimmt an, daß pekuniäre Verluste, die der um die Sanirung der Finanzen unseres Landes hochverdiente Beamte erlitten haben soll, seine Verstandeskräfte erschütterten. Er steht im Anfang der 70er Jahre.

Parlamentarische Nachrichten.

L. C. **Berlin**, 4. Jan. Von den sechs nationalliberalen Abgeordneten der Pfalz, die sämmtlich für den rumänischen Handelsvertrag gestimmt haben, hat Prof. v. Marquardsen sich bereits verpflichtet, unter allen Umständen gegen den russischen Vertrag zu stimmen. Das Gleiche erwartet man von den Abgg. Brünings und Bürklin.

* **Frankfurt a. M.**, 4. Jan. Auf Anregung seitens des hiesigen Vereins für Feuerbestattung richten die deutschen Feuerbestattungs-Vereine eine Petition an den Reichstag, worin sie denselben unter eingehender Motivirung bitten, er wolle bei der Berathung des Gesetzentwurfs betreffend die Verhütung gemeingefährlicher Krankheiten Abänderungen dahin beschließen, daß durch das Gesetz die Erbauung und Inbetriebsetzung von Krematorien, sowie die fakultative Feuerbestattung gewährleistet wird.

Militärisches.

= **Zur Handhabung der Militärjustiz** im Fall des Soldaten Berger in Zittau, dessen Verurtheilung wegen Aufwiegelung wir gestern berichteten, theilt der „Vorwärts" mit, das Vergehen Bergers habe lediglich darin bestanden, daß er gegen das Verbot seiner Vorgesetzten mündlichen und einmal auch schriftlichen Verkehr mit Sozialdemokraten pflog. Er war deshalb schon einmal wegen Gehorsamsverweigerung zu einer Strafe verurtheilt.

= **Die grauen Offiziersmäntel** sollen der „Frkf. Ztg." zufolge auch im württembergischen Armeekorps eingeführt werden. Später werden die Mannschaften ebenfalls graue Mäntel erhalten.

= **Wegen Majestätsbeleidigung** wurde in Köln ein ehemaliger Premier-Lieutenant verhaftet.

W. B. **Wilhelmshaven**, 4. Jan. Der Kontre-Admiral Mensing ist unter Entbindung von seiner Stellung als Kommandant von Helgoland nach Kiel versetzt worden.

Aus dem Gerichtssaal.

O. M. **Berlin**, 3. Jan. Das Unfallversicherungsgesetz hat nicht unerhebliche Mängel, welche hoffentlich durch die Novelle beseitigt worden. Besonders charakteristisch war am 2. Januar 1894 ein Prozeß, welchen die Wittwe Schmidt gegen die Knappschafts-Berufsgenossenschaft angestrengt hatte. Der Bergmann Schmidt war 1887 durch schlagende Wetter ums Leben gekommen und hinterließ eine Frau und ein Kind, welche später die gesetzlichen Renten erhielten. Am 3 März 1893 wurde die Frau des Verstorbenen wegen Kindesmordes zu einer Zuchthausstrafe von 4 Jahren verurtheilt, welche sie im Zuchthaus in Köln absitzt. Die Berufsgenossenschaft stellte nun für die Dauer der Strafverbüßung die Rente an die Mörderin ein und erhöhte die Rente des Kindes von 15 auf 20 Prozent. Hiergegen legte die inhaftirte Wittwe Berufung ein. Von Seiten der Berufsgenossenschaft wurde ausgeführt, daß nach § 51 des Unfallversicherungsgesetzes Gegenstand der Versicherung der Ersatz desjenigen Schadens sei, welcher durch Körperverletzung oder Tödtung entstehe. Im Falle der Tödtung bestehe der Schaden für die Hinterbliebenen im Wegfall der Person, gegen die ein rechtlich verfolgbarer Alimentationsanspruch vorliege. Voraussetzung für die Existenz des Schadens sei stets, daß die Erfordernisse eines Alimentationsanspruches vorliegen. Würden dieselben später beseitigt, so sei eine wesentliche Veränderung in den für die Feststellung der Entschädigung maßgebenden Verhältnissen eingetreten, welche eine anderweitige Feststellung derselben rechtfertige. Eine Entscheidung zu Gunsten der Klägerin würde auch dazu führen, daß die Strafhaft geradezu eine Bereicherung des verbrecherischen Rentenempfängers zur Folge hätte, was gegen Sinn und Geist des Gesetzes verstoße. Das Schiedsgericht Bonn verurtheilte jedoch die Berufsgenossenschaft, der Mörderin auch während der Verbüßung ihrer Zuchthausstrafe die Rente zu zahlen. Der Rekurs der unterlegenen Berufsgenossenschaft an das Reichs-Versicherungsamt war von Erfolg auch nicht begleitet. Das Reichs-Versicherungsamt hielt sich auf Grund der jetzigen Fassung des Unfallversicherungsgesetzes nicht für berechtigt, der Klägerin während der Verbüßung der Zuchthausstrafe die Rente zu entziehen.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt**, 4. Jan. Sitzung der Stadtverordneten. In der heutigen Stadtverordnetensitzung berührte der Oberbürgermeister Zelle in der Rede gelegentlich der Einführung der neugewählten Stadtverordneten die bevorstehende Einverleibung der Vororte und hob dabei hervor, daß dadurch das Mißverhältniß der Einwohnerzahl von Berlin und der Zahl seiner Vertreter in den Parlamenten immer mehr hervortrete und immer dringender eine Beseitigung fordere. Zweitens sei auch in Folge der staatlichen Steuerreform die kommunale Steuerreform durchzuführen. Hierauf wurde zum Stadtverordnetenvorsteher Dr. Langerhans wiedergewählt und an Stelle des bisherigen Stellvertreters Alexander Meyer Kaufmann Michelet neugewählt. Sodann wurden die Geschäfte mit einem Hoch auf den Kaiser begonnen.

Von der Universität. Der an Stelle des Professors Henoch für den Lehrstuhl für Kinder-Heilkunde berufene Professor Heubner-Leipzig hat der „Nat. Ztg." zufolge den Ruf nach Berlin angenommen.

Ein interessanter Fund ist gestern in der Herrn F. W. Körner in Berlin gehörigen Grube in Rixdorf gemacht worden. Es wurde ein Mammuth-Backzahn in dem ungewöhnlichen Gewicht von zwölf Pfund freigelegt und zwar an derselben Stelle, an der im vorigen Jahre ein Mammuth-Stoßzahn gefunden wurde. Der werthvolle Fund wird dem Naturhistorischen Museum überwiesen werden.

Erfroren. Der plötzliche Eintritt der Kälte hat bereits zwei Opfer gefordert. Mittwoch Morgen wurde am Nordufer in der Umfriedigung eines Holzplatzes eine etwa 30 Jahre alte Frau todt aufgefunden. Sie hatte wohl im Freien genächtigt, denn der Chausseeaufseher Menzel hatte sie am Abend vorher in jener Gegend umherirren sehen. Sie war nur nothdürftig bekleidet. — Ferner wurde ein ausgesetztes Kind auf dem Flur des Hauses Mariannenstraße 6 todt aufgefunden; es war nur in Sackleinwand gehüllt.

Ein hartnäckiger Selbstmörder. Der 40 Jahre alter Arbeiter Karl W. hatte am Neujahrstage des Guten zu viel gethan. Als er Abends um 8 Uhr heimkehrte und seine Frau nicht antraf, wurde er erregt und schalt sie später aus, und da sie sich dies nicht gefallen ließ, wollte er sich in der Küche aufhängen. Als er hieran noch rechtzeitig von der Frau verhindert wurde, stach er sich mit einem Küchenmesser in den Unterleib. Seine Frau entriß es ihm, darauf trank er eine mit verdünnter Salzsäure gefüllte Büchse aus. Seine Frau holte schleunigst einen Arzt, und dessen Bemühungen gelang es, W. am Leben zu erhalten.

Um eine Katze auszuräuchern, trugen kürzlich mehrere kleine Kinder in Glindow bei Werder auf der Fritze'schen Ziegelei Hobelspäne zusammen und zündeten sie in dem Holzschuppen, worin sich die Katze verborgen hatte, an. Dieser kindische Unverstand bewirkte es, daß der Holzschuppen niederbrannte und das dabei liegende Arbeiterhaus gefährdet wurde. Die Katze kam mit einigen abgesengten Haaren davon.

Von einem umfangreichen Brande sind in der Nacht zum Donnerstag die Lagerräume der Baumwollenwaaren-Fabrik von Gebrüder Simon, Klosterstraße 80/81 heimgesucht worden. Während die nach dem Hofe hinaus anliegenden Lagerräume beinahe vollständig ausgebrannt sind, ist der vordere Theil des Lagers bei weitem weniger vom Brande betroffen worden. Die Verkaufsräume im Erdgeschoß haben durch den Brand gar nicht gelitten, obgleich die Flammen sich bereits eine Oeffnung durch die Decke zu denselben geschaffen hatten. Die Entstehungsursache des Brandes hat sich nicht feststellen lassen.

Eine Belohnung von 500 Mark ist laut Säulenanschlag auf die Wiedererlangung von Geld und Werthpapieren ausgesetzt worden, die in der Neujahrsnacht von Einbrechern aus einem bedeutenden Porzellanwaarengeschäft in der Leipzigerstraße gestohlen worden sind.

† **Von einem Doppelgänger des Zaren** wird aus Kopenhagen berichtet: Carlsben betrieb bis vor Kurzem ein blühendes Bankgeschäft, als er von einem Freunde, der den Zaren gesehen hatte, darauf aufmerksam gemacht wurde, daß er demselben außerordentlich ähnlich sehe. Er kam auf den Gedanken, den Doppelgänger des Zaren zu spielen, ließ sich seinen Bart nach der Frisur Alexanders III schneiden und suchte ihn überhaupt in allen Stücken zu kopiren. Sein sehnlichster Wunsch war, seinem Ebenbilde vorgestellt zu werden. Gelegentlich eines Aufenthalts in Kopenhagen gewährte ihm Alexander III. eine Audienz und war in der That über die frappante Aehnlichkeit seines Doppelgängers mit ihm ganz überrascht. Das schien Carlsben der Höhepunkt des Glücks. Von nun an fuhr er mit Vieren lang durch die Straßen von Kopenhagen und hatte die Genugthuung, häufig vom Volke für den Zaren gehalten und als solcher gegrüßt zu werden. Doch diese ewige Verwechselung mit dem Zaren wurde für Carlsben verhängnißvoll. Es begann sich allmälig in dem Hirn des ohnehin etwas exzentrischen Mannes die fixe Idee auszubilden, daß er thatsächlich der Zar sei; er verfiel in Größenwahn und glaubte sich allenthalben durch Anschläge der Nihilisten verfolgt. Schließlich wurde sein Zustand so gemeingefährlich, daß er nach einer Irrenanstalt überführt wurde, wo er dieser Tage starb.

† **Die besteuerte Sängerin.** Ueber einen heiteren Zwischenfall, dessen Hauptperson die gegenwärtig in Pest weilende französische Chansonettensängerin Yvette Guilbert ist, wird der „N. Fr. Pr." von dort berichtet: Mademoiselle Guilbert, die auch hier eine große Anziehungskraft auf alle Kreise der Gesellschaft ausübt, erhielt neulich einen unangenehmen Besuch in ihrem Hotel. Ein Herr verlangte die Pariser Sängerin unter allen Umständen zu sprechen. Endlich wurde der Unbekannte, der jede Namensnennung verweigerte, vorgelassen. Es war der Steuer-Exekutor, der Mademoiselle Guilbert eine Forderung des ungarischen Fiskus auf zweihundert und zehn Gulden als Erwerbsteuer präsentirte. Die Pariserin ließ sich das Begehren des Herrn von ihrem Impresario erklären; sie deprecirte zuerst — n'avait pas l'habitude, wie es in ihrem Studentenliede heißt — aber sie machte schließlich gute Miene zum bösen Spiel und zahlte die verlangte Summe.

† **Ueber Krebszucht als gute Nebenerwerbsquelle** berichtet die „Hotel-Revue" Folgendes: „In Rom werden auf ganz eigene Art Krebse gemästet. Die römischen Fischhändler richten für die Schalthiere große Buden ein, die von oben bis unten mit einer großen Anzahl von Fächern ausstaffirt sind, auf welchen Hunderte von kleinen irdenen, mit Wasser gefüllten Töpfen stehen. Jeder Topf enthält nur einen einzigen Krebs, denn wenn sie sich zu zweien darin befänden, würden sich die Krebse so lange gegenseitig zwicken und bekämpfen, bis einer von ihnen todt auf dem Platze liegen bliebe. Im Mai beginnt man damit, die Schalthiere in den Topfpark zu setzen und füttert sie jeden Tag mit Brot oder mit türkischem Weizen. Auf diese Weise werden sie rasch groß und dick und wohlschmeckend."

† **Das schwarze Holz.** Wenn die Finger über die Tasten des Klaviers gleiten, so ahnt der Spielende wohl nicht, daß seine Fingerspitzen beim Anschlagen der Tasten cis, dis, fis, gis ꝛc. ein vorgeschichtliches Material — bei den guten Instrumenten wenigstens — berühren. Dasselbe stammt zu einem nicht unbeträchtlichen Theile aus Ostpreußen. An tieferen Stellen des Insterflusses findet man nämlich vielfach noch auf dem Flußgrunde starke und recht lange Eichenstämme mit Wurzeln und Abstümpfen. Solche vom Grunde heraufgeholte Bäume zeigen ein geradezu eisenfestes, durch und durch schwarzes Holz, das im Klavierbau zur Verfertigung der schwarzen Tasten geeignete Verwendung findet. Das Alter dieser aus vorgeschichtlicher Zeit stammenden Bäume wird auf Jahrtausende geschätzt. — Vielleicht begeistert die Kenntniß dieser Thatsache einen Komponisten zu einer „prähistorischen Phantasie".

Lokales.

Posen, 5 Januar.

* **Eine Sitzung der Handelskammer** findet am nächsten Montag, d. 8. Januar, Nachmittags 4 Uhr statt. Auf der Tagesordnung steht: 1) Einführung der neugewählten Mitglieder. 2) Wahl des Vorsitzenden und seines Stellvertreters. 3) Bildung der ständigen Kommissionen. 4) Wahl der Börsenkommissare. 5) Mittheilungen. 6) Antrag des landw. Vereins Pleschen-Jarotschin auf Herabsetzung der Eisenbahnfracht für den ausschließlich zum Düngen der Aecker zu verwendenden Stückkalk. 7) Beitrag zum Zentralverein für Hebung der deutschen Fluß- und Kanalschifffahrt und zu der in Posen zu errichtenden Arbeitsnachweisstelle. 8) Niederschlagung eines Handelskammerbeitrags. 9) Rundschreiben des Vereins zur Förderung der Handelsfreiheit, betr. den Handelsvertrag mit Rußland. 10) Der neue Entwurf eines Gesetzes, betr. die Abzahlungsgeschäfte. 11) Der neue Entwurf eines Gesetzes

1. Klasse 190. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. Januar 1894. — 2. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

831 658 79 729 91 940 **1283** 301 34 42 597 601 51 848 955 **2055** 101 289 519 78 610 66 832 920 30 94 **3126** 261 369 407 583 613 944 **4032** 341 87 428 622 78 747 68 877 911 **5059** 319 62 469 522 662 779 813 68 918 60 80 90 **6044** 81 (100) 130 246 47 416 541 660 63 85 706 21 92 870 **7151** 91 274 607 (200) 28 846 81 942 **8082** 99 169 258 473 528 (100) 677 748 867 917 **9048** 111 420 63 520 24 95 619 76 995

10007 23 29 42 114 25 (100) 307 409 28 65 533 745 840 54 77 82 917 35 48 **11064** 282 483 516 686 714 **12008** 72 238 565 673 803 15 29 996 **13016** 67 164 73 315 36 49 60 408 908 43 **14057** 118 218 39 302 26 482 593 687 747 98 836 996 **15034** (150) 85 187 630 59 758 (100) 848 962 **16021** 110 290 561 617 703 46 82 926 **17262** **18058** 91 132 59 239 48 522 36 642 61 850 84 960 62 91 **19010** 50 81 354 574 628 727 887 941

20156 244 85 304 85 95 507 883 977 **21021** 145 402 6 949 **22133** 47 266 595 616 35 47 54 739 811 26 **23032** 178 309 33 569 637 742 860 **24110** 45 400 5 9 12 75 548 631 803 **25026** 102 203 89 374 (300) 424 574 84 95 730 928 39 **26031** 91 194 241 341 66 465 72 558 609 27 808 53 **27039** 401 505 29 641 795 96 885 **28107** 240 317 34 608 89 900 **29040** 285 310 32 78 470 817 999

30259 445 563 79 618 719 815 94 **31163** 202 592 832 **32032** 36 380 405 98 593 (100) 827 9·4 **33199** 240 374 424 587 764 989 **34006** 246 464 708 891 **35052** (200) 160 472 776 88 858 **36262** 358 408 701 860 **37021** 106 (100) 279 94 384 418 513 692 956 85 **38043** 89 134 79 (100) 203 702 302 19 93 **39074** 106 46 267 306 55 76 94 427 571 609 961

40036 (150) 207 593 744 983 **41065** 89 201 373 83 440 61 636 46 84 755 **42058** 119 40 50 63 364 74 431 68 505 94 696 731 34 919 63 **43770** 905 36 52 **44041** 389 98 633 985 **45047** 231 64 (500) 387 415 685 87 887 904 10 27 97 **46029** 52 350 60 431 504 37 52 635 848 **47016** 104 415 23 40 570 759 812 16 (100) 46 72 953 91 **48006** 168 97 422 506 691 **49267** 99 413 715 74 818 922

5008 38 45 295 490 586 87 635 703 903 77 **51076** 232 48 61 98 521 65 650 903 60 **52116** 41 46 228 367 747 98 931 61 **53086** 128 68 509 621 68 87 775 954 **54118** 31 33 52 225 33 674 801 91 **55072** 240 (150) 343 435 627 59 61 706 76 969 **56034** 100 (100) 241 46 74 552 (100) 59 658 **57022** 160 283 502 9 66 79 95 845 **58042** 210 28 90 336 68 455 91 571 631 (100) 705 9 916 47 84 **59154** 443 66 (100) 595 747 945

60022 87 236 414 28 500 1 22 761 803 50 996 **61207** 30 434 82 551 67 695 761 857 969 78 (100) **62023** 131 42 227 487 521 629 996 **63159** (100) 60 (100) 252 317 420 70 510 33 66 657 **64040** 398 434 41 672 85 858 60 73 98 941 69 (150) **65206** 18 73 521 24 34 638 50 743 76 807 81 **66**029 314 450 505 653 94 824 70 929 66 **67128** 375 601 26 844 65 67 902 54 **68173** 224 738 839 81 933 **69061** 83 101 240 450 83 502 85 728 81 86 870 982

70011 188 260 66 358 446 (100) 75 585 633 97 734 52 68 76 **71002** 225 28 532 832 68 959 **72168** 405 522 603 744 (100) 47 51 94 **73022** 49 55 97 (300) 127 (100) 2.7 29 76 307 96 411 74 92 543 715 803 26 994 **74052** 201 57 82 507 21 603 789 918 19 **75055** (100) 183 296 307 20 80 (150) 405 36 543 751 939 **76094** 129 90 205 306 67 99 574 752 817 946 **77044** 201 52 365 99 425 558 610 52 729 804 **78028** 866 460 505 79 89 **79033** 201 469 633 44 66 751 815

80073 60 200 69 317 77 485 525 624 751 88 897 **81073** 130 44 306 76 426 36 593 651 807 81 98 946 **82** 65 384 409 60 80 927 **83072** 78 87 139 574 838 **84102** 53 62 530 49 661 84 940 **85110** 52 430 554 697 **86081** 192 244 52 434 724 883 944 48 **87082** 364 653 87 905 57 91 **88087** 199 (100) 209 302 80 (200) 81 434 524 676 774 822 32 82 **89063** (100) 145 327 403 66 701 80 814

90219 44 370 545 867 938 58 **91006** 86 226 37 62 406 (100) 36 949 **92169** 205 69 539 50 (100) 697 864 94 925 **93475** 718 **94009** 45 139 40 267 341 467 (150) 511 53 641 814 935 **95030** 247 62 519 705 17 86 **96320** 96 519 714 862 912 26 **97040** 209 43 304 706 851 82 **98614** 700 36 857 **99081** 127 218 542 56 71 917 51

100008 104 214 62 85 473 583 95 672 77 779 872 **101011** 189 208 501 59 694 703 827 **102426** 595 650 97 757 96 (100) 902 **103103** 41 302 (100) 797 810 26 97 **104178** 96 420 35 797 821 49 944 (200) **105077** 500 22 85 99 611 56 72 885 924 70 **106103** (100) 495 730 856 (100) 927 (100) **107069** 117 43 260 436 582 39 890 92 915 46 **108019** 238 336 858 **109** 89 179 (100) 321 428 754 819

110017 20 45 65 (100) 279 344 85 554 93 651 55 741 919 44 69 **111117** 54 61 254 77 **112019** 69 116 78 353 479 787 897 975 **113115** 674 828 73 961 (200) **114007** 89 94 169 209 327 72 441 781 87 833 36 **115070** 120 205 546 755 898 919 **116374** 443 659 70 79 744 828 **117117** 79 95 366 411 89 (100) 589 (100) 601 67 (150) 778 87 (100) **118101** 77 403 67 35 93 786 820 30 910 63 64 (100) **119144** 66 234 372 553 803 907

120011 22 94 153 348 54 466 776 67 917 45 **121054** 431 615 88 751 77 **122007** 115 216 316 403 49 834 938 73 **123116** 304 9 527 682 782 85 819 975 (100) **124108** 280 395 440 58 942 **125033** 224 30 57 337 55 73 603 (100) 703 59 958 **126560** 99 605 809 **127128** 365 91 488 534 609 83 752 808 **128184** 486 522 791 801 **129213** 18 485 510 674 99 720 39 47 843

130119 27 922 **131004** 45 119 574 747 809 **132197** 230 73 (150) 328 473 921 80 (150) **133475** 623 56 764 94 (100) 836 925 84 **134004** 47 135 36 39 95 708 21 622 96 831 90 **135001** 126 203 29 324 442 65 828 993 **136244** 64 93 302 21 35 55 489 506 60 709 86 **137020** 130 238 554 837 957 **138008** 146 78 395 435 661 749 902 57 **139062** 162 268

140005 306 402 671 93 751 87 911 **141256** 368 509 82 684 810 (100) 955 **142095** 240 (100) 312 475 704 95 **143470** 83 616 92 903 81 **144105** 42 97 286 (100) 731 94 875 999 **145042** 62 155 90 97 243 444 91 542 737 **146043** 287 369 420 506 95 645 49 761 864 **147043** 51 62 159 88 252 82 322 469 85 91 524 70 75 650 87 89 770 90 **148129** 301 813 65 (100) 976 **149015** 36 46 264 93 870 650 789 96 (200) 896 951 (1500)

150083 96 105 208 83 448 738 899 918 77 82 **151090** 164 76 205 (150) 40 304 513 21 613 718 39 802 68 985 **152040** 67 483 652 726 975 98 **153092** 178 449 70 709 80 801 917 **154022** 135 414 51 78 512 753 93 815 57 80 **155000** 282 359 64 434 645 51 96 701 842 **156085** 156 333 418 547 656 799 885 942 **157042** 95 287 385 616 38 743 827 940 **158074** 80 222 51 (100) 362 78 476 711 802 41 988 98 **159016** 33 102 20 243 364 452 520 611 16 845 902

160312 559 677 801 (100) 931 34 **161020** 270 387 (100) 715 18 806 27 77 935 **162015** 110 82 99 671 78 721 824 78 (100) 83 **163082** 100 225 56 351 81 422 (300) 660 737 974 **164088** 138 211 29 359 512 39 55 61 89 742 **165218** 54 65 393 (100) 403 760 891 **166018** 178 231 46 81 354 76 435 791 (3000) 830 89 940 **167031** 90 353 418 584 612 **168038** 105 49 77 234 86 379 554 (100) 62 98 **169321** 60 463 574 691 59 85 724 835 60 919

170118 206 65 81 490 527 702 44 822 **171105** 678 999 **172243** 95 96 497 503 657 95 833 938 55 **173001** 17 575 826 93 991 **174114** 66 93 221 325 433 501 41 57 82 94 959 **175045** 292 342 49 458 501 619 741 69 894 **176001** 81 263 317 582 621 703 41 911 **177270** 82 342 57 (150) 87 448 915 73 **178217** 27 441 48 524 696 847 80 984 **179117** 95 228 309 51 83 455 591 708 66 913

180454 513 752 982 **181370** (300) 411 540 889 906 **182011** 293 429 581 83 600 (100) 756 853 **183107** 216 60 91 389 41 655 735 74 **184272** 353 (100) 509 61 **185046** 48 67 117 217 67 311 412 637 63 888 842 81 (300) 944 **186051** 142 224 30 45 88 333 91 451 541 629 717 93 960 **187116** 39 269 405 28 515 22 879 945 **188640** 744 882 901 73 **189295** 387 789 822

190042 51 174 359 411 548 (100) 712 966 **191002** 58 229 471 (100) 611 98 759 **192537** 695 730 824 950 **193118** 26 50 82 285 349 522 715 49 850 72 982 (150) **194082** 172 283 498 503 654 932 **195559** 862 993 **196118** 251 339 478 633 765 93 820 47 **197316** 407 10 517 71 633 930 35 97 **198079** 446 579 651 709 19 43 73 973 96 **199015** 140 208 74 364 445 58 (200) 65 518 72 635 65 740 95 940 89

200001 124 371 553 669 708 18 924 41 96 **201123** 48 79 258 860 98 408 32 773 77 826 **202095** 163 871 96 411 80 87 654 816 95 97 **203100** 43 69 419 (150) **204090** 224 39 312 418 557 59 63 699 706 828 907 66 **205176** 330 467 507 58 59 910 (100) 22 25 **206052** 179 285 359 430 44 64 525 771 804 14 62 953 69 92 **207050** 72 91 145 81 363 92 674 (100) 700 70 949 **208000** 108 206 82 419 29 658 960 **209039** 126 253 301 424 46 47 565 631 730 50

210001 205 521 636 997 **211065** 118 51 451 76 682 **212180** 326 47 515 640 876 931 **213021** 230 38 53 99 304 (100) 70 583 823 952 **214297** 483 506 76 746 **215014** 447 919 **216403** 59 698 742 65 920 **217025** (100) 109 50 91 316 522 81 86 690 766 951 73 **218075** 108 438 571 779 890 975 **219036** 174 471 545 65 686 807 14 924

220031 193 246 69 346 591 602 15 19 (100) 709 826 83 **221031** 150 96 236 467 92 762 836 **222145** 351 450 829 86 972 75 **223117** 39 44 254 484 532 33 96 662 67 836 932 **224016** 90 106 89 272 354 596 846 **225**280 593

zum Schutz der Waarenbezeichnungen. 12) Die Beschränkung des Wahlrechts zur Handelskammer. 13) Erlaß des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe, betr. die Regelung des Konditionirwesens.

p. **Die Feuerwehr** wurde über Nacht gegen 5 Uhr wieder nach der Brandstelle auf dem Mannheimschen Fabrikgrundstück gerufen, da im Kesselhause die Gluth aufs Neue zum Ausbruch gelangt war. Der Brand konnte ohne große Mühe gelöscht werden.

* **Folgende Polizeiverordnung** hat der Regierungspräsident zu Posen erlassen: § 1. Mit Geldstrafe bis zu 60 M., im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft, wird bestraft, wer ohne Erlaubniß des Forsteigenthümers oder Forstverwalters: a. in Forsten während der Zeit vom 1. April bis 1. November außerhalb der Chausseen und der chausseeartig mit Kies ausgebauten, oder beiderseitig gegen den Holzbestand durch Gräben abgegrenzten Fahrstraßen Tabak raucht; b. in Forsten unbefugt Feuerwerke oder andere explodirende Gegenstände abbrennt, oder, ohne zur Ausübung der Jagd befugt zu sein, schießt. Diese Verordnung ist am 1. Januar 1894 in Kraft getreten.

* **Eine für das reisende Publikum wichtige Anordnung** ist jetzt seitens der Eisenbahnverwaltungen getroffen worden. Es tritt häufig der Fall ein, daß Reisende bei Antritt der Fahrt den Schalter bereits geschlossen finden und deshalb ohne Fahrkarte in den Zug einsteigen müssen. Die Reisenden lösen dann auf den Zielstationen für die zurückgelegten Strecken nachträglich Fahrkarten, jedoch nur für einfache Fahrt, während sie die Hin- und Rückreise vielleicht auf Rückfahrkarten zu unternehmen beabsichtigt hatten. Für die Folge soll in derartigen Fällen nach der Anweisung der königlichen Eisenbahn-Direktionen dem Antrage der Reisenden auf nachträgliche Ausfertigung einer Rückfahrtskarte stets stattgegeben werden, vorausgesetzt, daß sie den Schaffner oder Zugführer von dieser ihrer Absicht unterrichten. Der Zugführer macht hiervon dem dienstthuenden Stationsbeamten der Zielstation sofort bei Ankunft des Zuges Mittheilung, welcher seinerseits die Fahrkarten-Ausgabe entsprechend benachrichtigt. Letztere hat sodann für die Strecke von der Reiseantrittsstation und zurück eine Blanko-Rückfahrkarte auszufertigen und sie für die bereits zurückgelegte Fahrt zu entwerthen. Die Erhebung des Zuschlages von einer Mark darf in solchen Fällen nicht stattfinden.

Telegraphische Nachrichten.

Stuttgart, 4. Jan. Der vormalige Präsident des Oberhofraths und Oberststallmeister Graf v. Taubenheim ist heute Nachmittag im Alter von 88 Jahren gestorben.

Bückeburg, 4. Jan. Der Kaiser traf heute Abend 6 Uhr hier ein und wurde vom Fürsten Georg empfangen. Morgen früh wird der Kaiser mit dem Fürsten Georg zur Jagd auf Hirsche nach Brandshof am Bückeberge fahren.

Wien, 4. Jan. In Folge der abnormen Kälte sind die Hofjagden in Mürzsteg einen Tag vor dem festgesetzten Schluß abgebrochen worden. Kaiser Franz Josef kehrte mit den Theilnehmern an den Jagden Abends nach Wien zurück.

Rom, 4. Jan. Wie die „Agenzia Stefani" meldet, ist in Sicilien der Belagerungszustand erklärt und General Morra zum außerordentlichen Kommissar mit unbeschränkten Vollmachten ernannt worden.

Rom, 4. Jan. Seit heute früh herrscht hier bei großer Kälte starker Schneefall; die telegraphische Verbindung mit den südlichen Provinzen des Festlandes und mit Sicilien ist unterbrochen.

Paris, 4. Jan. Da der Advokat Vaillants sich weigert, wegen der Kürze der Zeit, welche ihm für die Vorbereitung der Vertheidigung gewährt ist, zu plaidiren, ist es wahrscheinlich, daß der Prozeß gegen Vaillant vertagt wird.

Paris, 3. Jan. Nach hier vorliegenden Nachrichten aus Rio Grande marschiren die Aufständischen nach Santa Anna, das von den Regierungstruppen verlassen worden ist.

Paris, 4. Jan. Der „Figaro" bestätigt die anderweitig bereits verbreitete Meldung, daß der König von Serbien nach Ostern eine Reise nach Frankreich antreten werde. — In einer gestern abgehaltenen Versammlung der Arbeiterpartei wurde ein Antrag zu Gunsten einer einzigen Vereinigung der Arbeitergruppen angenommen.

Saragossa, 3. Jan. Der Anarchist Salvador gestand wiederholt ein, daß er das Attentat im Theater Liceo allein ausgeführt habe und fügte hinzu, er werde Enthüllungen machen.

Washington, 3. Jan. Der Kongreß nahm heute nach den Weihnachtsferien seine Sitzungen wieder auf. In dem Repräsentantenhause wurde die Berathung des Zolltarifs vertagt, da das Haus beschlußunfähig war. — Nach Meldungen aus Pernambuco haben die Kommandanten der fremden Kriegsschiffe dem Admiral de Gama erklärt, sie würden einer neuen Beschießung der Stadt Rio entgegentreten, so lange die Handelsschiffe keinen Ankerplatz zum Einnehmen oder Löschen der Ladung hätten, wo keine Gefahr für dieselbe bestände.

Montevideo, 4. Jan. Die Schiffe des Präsidenten Peixoto nehmen Kohlen ein, um den übrigen Schiffen, welche in Pernambuco ankommen sollen, entgegen zu fahren.

Rio de Janeiro, 4. Jan. Admiral Coelhoneto übernimmt an Stelle des Admirals Chaves das Marineministerium.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 5. Januar, Morgens.

Der „Voss. Ztg." wird die Blättermeldung, daß dem Reichstage eine Vorlage des Identitätsnachweises zugehen würde, als unrichtig bezeichnet. Die Aufhebung des Nachweises, sowie der Staffeltarife wird nur für den Fall des Beschlusses eines deutsch-russischen Vertrages erwogen.

Der „Voss. Ztg." zufolge werden wahrscheinlich infolge des Spionageprozesses strenge Bestimmungen für den Verkehr mit den Bureaus, den Centralbehörden, sowie dem Marineoberkommando erlassen werden.

Die Theilnahme an den Bestrebungen für die Abhaltung einer Berliner Weltausstellung im Jahre 1896 ist Berliner Zeitungen zufolge neuerdings in stetigem Steigen begriffen.

Bei der Ankunft des Thierdampfers „Agger sotsemad" im Kieler Hafen, sank der Kapitän Boyer vom Schlage getroffen am Steuerruder nieder. Das steuerlose Schiff lief den dänischen Postdampfer „Skarles" an und beschädigte denselben erheblich.

Aus Russisch-Polen wird berichtet: Die Zahl der durch die Greuelszenen bei der Schließung der katholischen Kirche in Krosche Getödteten beträgt 60, die Zahl der schwer Verwundeten über 100.

Wie der „Agenzia Stefani" aus Palermo gemeldet wird, ist der Deputirte de Felice Giuffrida heute Vormittag verhaftet und den Gerichten überwiesen worden. de Felice ist Chef der Arbeiterbünde.

Aus Belgrad wird gemeldet: In Folge der Ermordung dreier Arnauten durch Montenegriner, beabsichtigen die Albanesen einen Rachezug nach Montenegro zu unternehmen.

Die Erkrankung von 4 Mitgliedern des serbischen Staatsgerichtshofes erregt Sensation. Es gilt als feststehend, daß die Sprengung des Gerichtshofes projektirt ist.

1. Klasse 190. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. Januar 1894. — 2. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

65 (500) 96 183 585 603 83 922 45 1031 29 149 223 533 58 602 8 905 2004 (150) 131 41 (200) 348 402 74 576 685 3068 237 95 302 564 749 84 850 94 (200) 4232 48 399 655 955 72 5014 298 628 89 702 96 820 61 952 6004 (100) 267 303 (200) 12 13 25 462 616 807 953 7189 372 743 941 8013 297 351 843 927 9029 107 84 238 373 82 492 833 62 (300)

10237 81 (10000) 86 377 558 715 (300) 803 937 11019 82 135 216 99 324 527 624 724 39 847 12060 415 49 96 13127 39 69 76 272 301 63 422 61 587 702 870 (100) 14046 127 360 72 (300) 90 405 578 646 800 2 45 15035 198 (200) 367 16134 91 94 262 (200) 467 76 696 729 17076 99 230 (100) 509 14 18253 375 448 63 64 758 825 73 19091 229 323 (100) 36 406 25 90 512 15 25 860

20378 555 722 71 831 80 909 21106 77 468 84 574 666 832 915 23 22085 104 208 362 508 723 57 23051 (100) 217 323 24 66 442 570 99 713 825 910 24326 81 402 550 653 735 79 901 57 25111 56 286 382 554 635 73 736 47 858 923 45 26044 59 96 115 81 269 403 792 833 83 915 (100) 27050 185 206 39 324 500 806 23 63 28058 117 49 52 428 79 531 35 57 787 29098 214 665 788 47 79

30202 335 470 957 31051 84 333 517 670 757 79 32235 346 575 721 67 33056 92 144 285 326 71 34017 161 290 388 98 (100) 413 771 83 997 35051 64 214 (100) 58 83 339 52 512 40 (100) 57 698 36168 78 205 386 664 743 72 834 90 (150) 905 10 37101 329 62 87 (100) 508 64 99 619 757 843 54 38112 81 579 716 874 39178 343 47 82 442 93 598 642 68 88 (100) 733 837 71 981

40010 169 94 605 26 831 900 18 41192 304 16 512 78 756 807 32 80 42384 466 656 903 6 43292 313 41 441 649 709 49 91 972 83 44057 201 27 31 45 66 72 328 43 94 423 502 78 806 58 840 45236 37 62 65 375 93 527 49 615 754 849 992 46073 153 263 92 96 348 675 849 91 988 47157 243 343 68 434 64 730 75 (150) 873 48048 (1500) 90 236 346 421 501 89 620 814 49121 26 394 532 710 30 56 58 873 99 (100) 932

50020 (100) 44 109 29 244 (150) 392 673 725 802 958 51032 161 76 297 925 52049 264 343 (200) 49 75 634 39 749 58 806 86 94 53055 219 96 374 (100) 422 27 80 773 92 951 54155 87 370 411 512 36 79 748 55027 563 621 787 855 56011 198 275 80 346 415 40 77 89 506 97 615 42 52 754 58 956 88 57028 276 699 894 58026 321 805 71 59187 241 336 547 71 86 609 816 36 910 60

60129 34 235 94 496 518 682 777 891 932 (100) 61150 263 373 553 788 62141 82 252 373 (100) 502 614 79 765 805 68 63024 50 203 32 77 336 401 589 719 835 66 64042 96 163 76 256 592 890 (150) 984 (100) 65108 19 230 358 404 (100) 31 847 940 47 150) 72 66049 136 235 83 362 69 77 407 774 801 930 96 67140 47 205 14 99 346 83 453 663 68129 231 328 501 70 700 18 850 69119 77 405 8 576 646 746 898

70107 43 46 719 808 43 71 907 43 71039 135 232 466 585 (150) 716 29 48 919 86 72063 270 482 91 642 714 875 73000 116 65 99 204 70 305 31 400 647 895 74045 85 122 39 80 297 474 576 604 39 56 771 824 75148 201 329 554 662 715 854 93 925 35 57 76064 146 88 236 87 42 51 59 454 529 88 737 813 (100) 62 94 940 77106 200 444 529 (100) 68 683 792 825 78026 316 91 450 500 754 79003 68 71 169 321 87 407 865 72 99 (200) 940 71

80151 237 843 81026 55 108 55 75 451 757 864 82087 292 413 48 594 670 (100) 722 920 83241 72 396 469 71 566 668 777 852 77 84011 33 66 266 314 97 417 73 785 824 33 903 85022 (100) 130 32 (150) 43 67 97 233 397 441 607 85 738 54 891 97 86084 130 44 (100) 239 53 (100) 397 504 (100) 629 76 825 49 910 87001 107 20 39 313 49 411 548 620 833 966 88041 (200) 179 374 94 459 639 864 946 89006 83 354 424 68 597 612 46 52 736 39 76 931 95

90152 82 89 225 688 827 59 91083 219 866 507 920 92009 75 1 4 251 388 574 685 812 960 93196 363 525 818 41 (150) 75 94104 85 364 91 494 798 809 61 95000 48 78 92 196 256 966 96052 100 529 59 684 728 35 78 930 97110 466 542 51 76 956 98005 23 28 84 36 45 267 445 88 649 75 96 832 49 77 99265 307 26 62 73 435 510 604 91 741 54 878 925

100032 71 171 301 28 588 802 990 101254 455 64 529 581 759 928 41 102114 (100) 238 51 421 653 938 84 103078 110 47 264 369 441 83 778 841 (100) 84 997 104183 207 8 70 (200) 436 503 39 68 87 94 636 740 836 932 50 105109 279 (150) 312 15 406 546 (100) 617 106110 (100) 74 306 43 557 69 89 614 20 817 27 81 107215 305 474 96 544 671 83 995 108055 60 80 121 54 73 316 417 568 604 62 807 964 109012 40 153 400 4 542 856

110176 389 589 663 803 937 111146 279 453 647 93 807 33 59 908 112004 276 527 74 777 814 113026 298 559 656 702 47 70 994 114005 (100) 229 385 552 626 59 731 825 (500) 74 115050 (300) 380 97 409 28 68 641 743 989 116113 381 468 511 56 723 951 57 60 97 117030 55 307 12 33 452 684 754 81 837 958 (150) 118009 141 230 704 918 58 73 119002 92 162 85 250 677 704 32 86 (150) 840 42 67

120105 248 (100) 49 990 121045 230 465 525 609 39 830 86 997 122035 (200) 112 21 48 87 232 328 54 465 94 651 57 59 704 19 813 949 96 123286 389 459 623 55 871 946 124011 268 344 85 546 875 (100) 125053 169 314 16 602 709 (100) 12 942 126165 (100) 416 32 522 (100) 669 731 127069 70 189 212 58 (150) 330 571 905 9 40 128039 279 (500) 85 (100) 350 74 435 524 681 (1500) 786 811 926 129283 408 45 529 (100) 81 656 717 (150) 72 890

130319 560 947 131111 857 998 132296 310 13 27 425 78 579 690 (100) 783 882 961 133022 (100) 47 187 207 328 466 537 619 97 755 858 979 134227 43 75 431 613 67 816 964 135061 116 (100) 204 307 8 39 657 743 87 99 815 45 46 80 971 95 136056 121 51 86 98 211 571 763 (300) 137032 126 56 323 37 72 436 535 50 811 (100) 40 928 138092 99 (100) 224 335 732 36 47 824 95 139003 7 223 91 314 531 89 681 956

140990 141028 76 95 150 61 462 543 709 88 828 32 86 (200) 964 142119 60 95 314 94 850 930 (100) 143095 298 509 86 749 863 (300) 144386 (100) 534 (100) 822 974 145054 124 69 322 502 99 (100) 615 731 944 79 146057 85 90 246 93 316 (150) 83 457 639 722 (150) 848 950 80 147039 116 22 231 97 366 85 437 (300) 652 932 148388 673 149054 102 60 205 61 460 66 502 61 65 660 938 61 92

150022 76 263 306 476 622 79 727 872 935 51 151066 262 406 719 928 152059 188 322 468 566 644 60 61 712 997 153337 482 836 969 154080 121 27 402 819 94 155006 109 87 294 445 522 971 156180 379 414 530 742 914 96 157005 271 88 487 745 804 959 158187 204 322 759 (500) 897 958 159124 61 241 387 615 88 708 24 68

160166 526 788 813 21 161034 138 72 249 375 476 609 21 708 921 162193 (100) 365 640 64 908 16347 64 71 426 680 712 76 (500) 841 51 164404 56 654 804 961 165104 246 83 413 37 42 564 851 166004 9 138 45 874 980 167157 (150) 66 97 321 95 449 (100) 504 19 90 990 168200 (100) 354 432 51 648 64 72 76 883 982 169638 718 31 45 870 915 79

170167 202 56 372 435 769 80 946 82 171266 390 434 545 67 639 708 826 948 172027 31 (100) 71 (200) 79 130 51 70 511 622 716 44 78 89 98 813 173115 90 218 79 351 55 402 89 527 772 806 24 61 935 63 (100) 68 87 174006 317 68 422 79 527 660 823 913 (100) 175296 (200) 311 14 91 437 524 68 676 734 852 176059 304 42 408 638 743 819 932 177189 241 73 352 603 92 709 845 178179 290 398 (150) 474 (100) 601 775 977 93 179009 105 70 74 446 91 654 717

180157 237 422 615 54 850 181064 145 92 590 611 791 918 64 182046 49 65 130 75 232 312 411 804 9 183265 354 429 550 739 184051 309 29 31 438 671 83 790 185049 76 485 580 753 75 827 43 83 186119 282 480 97 510 760 827 74 187177 285 482 589 611 70 76 742 69 861 188008 10 15 75 107 78 84 224 688 766 845 46 189009 145 259 671 802 87 916 75 93

190423 612 701 810 54 904 191036 234 62 401 26 514 66 604 80 95 744 927 49 192333 446 582 711 885 193145 53 98 873 537 84 619 42 764 81 979 194143 268 92 551 90 916 195048 223 404 79 88 513 641 763 67 954 97 196040 119 51 67 221 42 59 349 424 66 501 12 808 951 197086 162 245 54 422 82 659 198060 109 55 261 509 609 36 749 885 96 199036 593 620 (200) 912 79 (100)

200057 225 (200) 336 459 (200) 845 201188 91 230 349 61 418 750 71 79 896 940 202113 273 320 65 457 611 17 745 48 881 203015 43 464 759 964 204005 171 82 91 98 403 93 803 903 205336 452 563 64 77 633 725 886 978 206100 33 76 270 331 (150) 54 441 61 640 82 712 805 966 207004 11 58 208 12 499 501 40 711 976 208168 380 433 38 510 678 849 209052 79 207 73 418 73 572 84

210036 78 81 460 67 599 731 899 211060 129 50 90 216 328 508 (200) 17 21 99 618 20 41 81 768 933 50 212140 91 208 85 246 874 975 213014 218 22 60 316 39 566 677 (100) 779 854 905 65 214157 349 529 82 688 916 27 215062 187 345 90 466 502 678 852 97 216051 129 39 248 57 456 947 217103 249 87 95 366 68 614 798 885 972 218005 17 160 509 802 219003 149 292 319 529 95 618 855

220417 63 66 93 809 221068 99 (100) 135 (100) 257 97 306 546 72 709 56 814 47 (150) 939 222274 302 49 409 516 28 670 75 705 39 982 93 223067 218 90 395 795 931 89 45 224084 748 225021 (300) 218 334 424 33 45 57 532

Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 4. Jan. Wochenübersicht der Reichsbank vom 30. Dez.

Aktiva.

1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M. 797 709 000	Abn.	34 424 000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	„ 19 567 000	Abn.	2 077 000
3) Bestand an Noten anderer Banken	„ 9 061 000	Abn.	379 000
4) Bestand an Wechseln. . .	„ 603 995 000	Zun.	63 918 000
5) Bestand an Lombardforderungen.	„ 149 158 000	Zun.	48 176 000
6) Bestand an Effekten . . .	„ 6 850 000	Zun.	361 000
7) Bestand an sonst. Aktiven .	„ 65 534 000	Zun.	6 172 000

Passiva.

8) das Grundkapital	M. 120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	. 30 000 000	unverändert	
10) der Betr. der umlaufenden Noten	„ 1 110 078 000	Zun.	110 526 000
11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„ 373 308 000	Abn.	31 694 000
12) die sonstigen Passiva. . .	„ 3 220 000	Zun.	1 238 000

Bei den Abrechnungsstellen sind im Monat Dezember 1893 abgerechnet 1 509 563 100 M.

** **Bradford**, 4. Jan. Markt fest, Kolonial- und englische Wollen ziemlich begehrt zu vollen Preisen. Mohair-Wolle und Alpacca unverändert. Stoffe belebter.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Januar 1894.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp i. Cels. Grad.
4. Nachm. 2	772,3	NO stark	völlig heiter	—15,5
4. Abends 9	772,1	NO stark	völlig heiter	—18,3
5. Morgs. 7	769,1	O stark	völlig heiter	—19,5

Am 4. Jan. Wärme-Maximum — 15,0° Cels.
Am 4. „ Wärme-Minimum — 18,5° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 4. Jan. Morgens 0,72 Meter
„ „ 4. „ Mittags 0,46 „
„ „ 5. „ Morgens 0,60 „

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte.

* **Berlin**, 4. Jan. **[Zur Börse.]** Der Privatdiskont ist heute um ⅛ Prozent auf 3 Prozent zurückgegangen. Es wurden Diskonten gesucht namentlich seitens der Hypothekenbanken, denen in den ersten Tagen nach der Jahreswende viel Mittel zuströmen. Der Nachfrage gegenüber aber war das Angebot von Wechseln sehr gering, deshalb auch die Erleichterung des Geldmarkts, die sich naturgemäß auch auf dem Markt für sämmtliche Anleihen geltend macht. Die deutschen Anlagewerthe zogen auch heute wieder an. Dieses Moment machte auch einen günstigen Eindruck auf den Gesammtmarkt. Nach einer anfänglichen, ziemlich überstürzten Haussebewegung trat im weiteren Verlauf jedoch eine Neigung zu Realisationen auf, die von Coursabschwächungen, allerdings nur in mäßigem Umfange begleitet war. Der leichtere Geldstand hob dann vorübergehend die Tendenz, konnte jedoch die Stimmung nicht auf die Höhe bringen, die sie Anfangs eingenommen hatte. Vielmehr entwickelten sich Schwankungen, die hinlänglich zeigen, daß die rapide Hausse, die den heutigen Verkehr einleitete, nur eine sogenannte börsentechnische Grundlage hatte. Die Deckungen der Kontremine, die schon gestern einen bedeutenden Umfang hatten, setzten sich heute zu Beginn noch fort. Es scheint aber, daß damit auch das Decouvert in der Hauptsache befriedigt ist. Wien griff heute nicht ein, vielmehr hieß es, daß Pest in Wien Kreditaktien abgebe. Auch auf dem Montanaktienmarkt trat ein ähnlicher Wechsel ein, obgleich hier schon bei Beginn nicht mehr die gleiche Animirtheit zu Tage trat. Es machten sich hier bald Symptome, wenn nicht einer Abschwächung, so doch einer gewissen Uebersättigung bemerklich. Wir hoben schon gestern hervor, daß die stürmischen Courssteigerungen der Eisen- und Kohlenwerthe in der Lage der Montanindustrie, wenn diese sich auch stellenweise etwas freundlicher gestaltet haben mag, keine Berechtigung haben. Die an anderer Stelle gebrachte Meldung über die nächstjährige Schienenlieferung für die Staatsbahnen zeigt, wenn sie sich bestätigen sollte, daß die Aussichten der Eisenindustrie sich noch nicht sonderlich gebessert haben. Ob die etwas freundlichere Haltung, die der Kohlenmarkt im Dezember gezeigt hat, Anwartschaft auf eine längere Dauer hat, ist schwer zu beurtheilen. (N. Z.)

Breslau, 4. Jan. (Schlußkurse.) Steigend.

Neue 3proz. Reichsanleihe 86,50, 3½ proz. L.-Pfandbr. 97,50, Konsol. Türken 22,50, Türk. Loose 91,50, 4proz. ung. Goldrente 96,50, Bresl. Diskontobank 96,50, Breslauer Wechslerbank 94,50, Kreditaktien 219,00, Schles. Bankverein 112,25, Donnersmarckhütte 94,50, Flöther Maschinenbau —.—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 132,00, Oberschles. Eisenbahn 59,00, Oberschles. Portland-Zement 90,90, Schles. Zement 140,00, Oppeln. Zement 104,75, Kramsta 129,50, Schles. Zinkaktien 179,00, Laurahütte 116,00, Verein. Oelfabr. 85,00, Oesterreich. Banknoten 164,40, Russ. Banknoten 218,20, Giesel Cement 92,00, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 92,35, Breslauer elektrische Straßenbahn 120,50.

London, 4. Jan. (Schlußkurse.) Fest.
Engl. 2¾ proz. Consols 97⅞, Preußische 4proz. Consols —,—, Italien. 5proz. Rente 76⅝, Lombarden 9⅝, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 99¾, konv. Türken 22½, österr. Silberr. —,—, österr. Goldrente —,—, 4proz. ungar. Goldrente 94½, 4prozent. Spanier 63⅝, 3½proz. Egypter 97½, 4proz. unific. Egypter 101, 4½ proz. Tribut-Anl. 100¼, 6proz. Mexikaner 64¾, Ottomanbank 14⅛, Canada Pacific 73⅞, De Beers neue 16⅝, Rio Tinto 14¾, 4proz. Rupees 66, 6proz. fund. arg. A. 70½, 5proz. Arg. Goldanleihe 65¼, 4½proz. äuß. do. 41½, 3proz. Reichsanleihe —, Griech. 81er Anleihe 29½, do. 87er Monopol-Anleihe 32½, 4proz. 89er Griechen 24½, Bras. 89er Anl. 57¼, Platzdiskont 1¾, Silber 31½.
Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,59, Wien 12,61, Paris 25,35, Petersburg 25 5/16.
Hamburg, 4. Jan. (Privatverkehr an der Hamburger Abendbörse.) Kreditaktien 289,20, Lombarden 217,50, Diskonto-Kommandit 178,20, Russische Noten 217,00, Nordd. Bank 125,90, Italiener —,—, Deutsche Bank —,—, Laurahütte —,—, Packetfahrt —,—, Dresdner Bank —,—. Geschäftslos.
Frankfurt a. M., 4. Jan. (Effekten-Sozietät.) [Schluß.] Oesterreich. Kreditaktien 289⅜, Franzosen —,—, Lombarden 90½, Ungar. Goldrente 96,00, Gotthardbahn 152,30, Diskonto-Kommandit 178 40, Dresdner Bank 133,60, Berliner Handelsgesellschaft 131,30, Bochumer Gußstahl 125,50, Dortmunder Union St.-Pr —,—, Gelsenkirchen 148,70, Harpener Bergwerk 142,50, Hibernia 119,20, Laurahütte 115,40, 3proz. Portugiesen 20,00, Italienische Mittelmeerbahn 82,90, Schweizer Centralbahn 117,10, Schweizer Nordostbahn 105,10, Schweizer Union 78,30, Italienische Meridionaux 107,20, Schweizer Simplonbahn 53 00. Nordd. Lloyd —,—, Mexikaner —,—, Italiener 78,00. Schwächer.
Petersburg, 4. Jan. Wechsel auf London 93,20, Wechsel auf Berlin 45,62½, Wechsel auf Amsterdam —,—, Wechsel auf Paris 37,07½, Russ. II. Orientanleihe 101½, do. III. Orientanleihe 102⅜, do. Bank für auswärt. Handel 324¼, Petersburger Diskonto-Bank 482, Warschauer Diskonto-Bank 372, Petersb. internat. Bank 502½, Russ. 4½proz. Bodenkreditpfandbriefe 154, Gr. Russ. Eisenbahnen 274¼, Russ. Südwestbahn-Aktien 114¾.
Buenos-Ayres, 3. Jan. Goldagio 229,00.
Rio de Janeiro, 3. Jan. Wechsel auf London 10⅜.

Bremen, 4. Jan (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Nottr. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Ruhig. Loko 4,85.
Baumwolle. Anziehend. Upland middling, loko 40½ Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung p. Jan. 40¼ Pf., p. Febr. 40½ Pf., p. März 40¾ Pf., p. April 41 Pf., p. Mai 41¼ Pf., p. Juni 41½ Pf.
Speck. Ruhig. Short clear middl. loco 41, Dezember-Jan.-Abladung 37½.
Schmalz. Matt. Loko Armour shield 44½ Pf., Fairbanks 38 Pf., Januar-Ablandung Armour shield 42½ Pf., Cudahy 44 Pf., Choice Grocery 44 Pf., Robe u. Brother (pure) — Pf., loko Wilcox 44½ Pfg.
Tabak. Umsatz: 343 Seronen Carmen, — Packen Bafil.
Wolle. Umsatz: 249 Ballen.
Hamburg, 4. Jan. Zuckermarkt. (Schlußbereicht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Jan. 12,55, p. März 12,65, per Mai 12,75, per Sept. 12,80. Ruhig.
Hamburg, 4. Jan Kaffee. (Schlußbericht). Good average Santos per Januar 83¼, per März 82¾, per Mai 81¼, Sept. 78½. Behauptet.
Paris, 4 Jan. (Schluß.) Rohzucker behauptet, 88 Proz. loko 34,75. — Weißer Zucker träge, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Januar 37,12½, p. Febr. 37,25, per März-Juni 37,37½, per Mai-Juni 37,62½.
Paris, 4 Jan. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest. per Januar 20,90, per Februar 21,10, per März-April 21,50, per März-Juni 21,70. — Roggen ruhig, per Jan. 15,00, per März-Juni 15,10. — Mehl behauptet, per Januar 44,10, per Febr. 44,50, per März-April 44,90, per März-Juni 45,40. — Rüböl ruhig, per Jan. 53,75, per Febr. 54,00, per März-April 54 25, per März-Juni 54,50. — Spiritus ruhig, per Jan. 35,10, per Febr. 35 50, per März-April 35,75, p. Mai-August 36,75. — Wetter: Frost.
Havre, 4 Jan (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 10 Points Hausse.
Rio 9 000 Sack, Santos 6000 Sack Rezettes 3 Tage.
Havre, 4 Jan. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee, good average Santos, p. Jan. 104,25, per März 103,75, p. Mai 102,00. Behauptet.
Antwerpen, 4. Jan. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 12⅛ bez., 12¼ Br., per Jan. 12 Br., per Febr. 12¼ Br., per Sept.-Dez. 12¾ Br. Fest.
Antwerpen, 4. Jan. Getreidemarkt. Weizen behauptet. Roggen flau. Hafer ruhig. Gerste ruhig.
Amsterdam, 4. Jan. Getreidemarkt. Weizen per v. März 157, per Mai 157. Roggen per März —, per Mai 112. Rüböl pr. Mai —.
Amsterdam, 4 Jan. Java-Kaffee good ordinary 52½.
Amsterdam. 4 Jan Bancazinn 45½.
London, 4. Jan. Chili-Kupfer 42⅝, p. 3 Monat 43 1/16.
London, 4 Jan. An der Küste 1 Weizenladung angeboten Wetter: Heiter.
Petersburg, 4. Jan. Produktenmarkt. Talg loko 58,00, per August —,—, Weizen loko 10,00, Roggen loko 6,35, Hafer loko 4,10, Hanf loko 43,00, Leinsaat loko 14,50. — Wetter: Frost.
Liverpool, 4. Jan., Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 12 000 Ballen, davon für Spekulation u. Export 1000 Ball. Fester.
American good ordinary —, do. low middling —, do. middling —.
Middl. amerikan. Lieferungen: Januar-Februar 4¼ Käuferpreis, Februar-März 4 9/32 do., März-April 4 5/16 Verkäuferpreis, April-Mai 4 1/64 Käuferpreis, Mai-Juni 4 23/64 do., Juni-Juli 4 25/64 do., Juli-August 4 27/64 Verkäuferpreis, Aug.-Sept. 4 7/16 b do.
Liverpool, 4. Jan. (Offizielle Notirungen.) Amerikaner good ordinary 4 1/16, do. low middling 4 3/16, Amerikaner middl. 4 5/16, do. good middling 4 7/16, do. middling fair 4¾, Pernam fair 4 7/16, do. good fair 4⅝, Ceara fair 4 5/16, do. good fair 4½, Egyptian brown fair 4 10/16, do. do. good fair 5, do. do. good 5⅛, Peru rough fair —, do. do. good fair 5⅞ do. do. good 6, do. do. fine 6⅜, do. moder. rough fair 4¾, do. do. good fair 5 1/16, do. smooth fair 4⅜, do. do. good fair 4 9/16. M. G. Broach good 4, do. fine 4⅜, Dhollerah good 3 11/16, do. fully good 3 13/16, do. fine 4, Oomra good 3¾, do. fully good 3⅞, do. fine 4 1/16, Scinde good fair —, do. good 3 9/16 Bengal fully good 3¾, do. fine 3 15/16.
Glasgow, 4. Jan. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 43 sh. 5 d.
Newyork, 3. Jan. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8, do. in New-Orleans 7⅝. Petroleum träge, do. in New-York 5,15, do. in Philadelphia 5,10, do. rohes 6 00, do. Pipeline certifik., per Jan. 80. Schmalz Western steam 8,30, do. Rohe u. Brothers 8,55. Mais p. Jan. 41⅞, do. p. Febr. 42½, do. p. Mai 44½. Rother Winterweizen 67⅝, do. Weizen p. Januar 65⅞, do. Weizen p. Febr. 67½, do. Weizen per März 68⅜, do. Weizen p. Mai 70⅝. — Getreidefracht nach Liverpool 3. — Kaffee fair Rio Nr. 7 18⅝, do. Rio Nr. 7 p. Februar 16,72, do. Rio Nr. 7 p. April 16,32. — Mehl Spring clears 2,30. — Zucker 2½. — Kupfer loko 10,25.
Chicago, 3. Jan. Weizen per Jan. 60⅜, per Mai 65⅝. Mais per Jan. 34⅞. — Speck short clear nom. Pork per Jan. 12,52.

Telephonischer Börsenbericht.

Berlin, 5. Jan. Wetter: 14 Grad Kälte.

Newyork, 4. Jan. Weizen per Jan. 67¼ C., per Febr. 68⅜ C.
Hamburg, 4. Jan. Salpeter loko 8,75, Februar-März 8,95. Befestigend.

Berliner Produktenmarkt vom 4. Januar.

Wind: O., früh — 12 Gr. Reaum., 770 Mm. — Wetter: Hell, Strenger Frost.
Der noch erheblich strenger gewordene Frost, der jedenfalls ausgedehnte Strecken ohne Schneedecke trifft, hat nunmehr doch nicht verfehlt, auf die Stimmung an unserem Getreidemarkt einigermaßen anregend zu wirken, um so mehr, als heut auch aus dem Auslande etwas bessere Berichte vorlagen. Zu einer Belebung des Geschäfts hat freilich auch diese Anregung nicht geführt; aber die Verkäufer bewahrten doch solche Zurückhaltung, daß die mäßige Kauflust, die sich für Weizen und Roggen zeigte, reichlich 1 M. höhere Preise hat bewilligen müssen. Gek.: 100 Tonnen Weizen, 50 Tonnen Roggen.
Auch Hafer ist merklich besser bezahlt worden, theils beeinflußt durch die anderen Artikel, dann aber auch wegen der festeren Tendenz für effektive Waare.
Roggenmehl zog 15—20 Pf. an. Gek. 500 Sack.
Rüböl blieb zwar still, wurde aber unter dem Eindruck des Frostes doch auch höher gehalten.
Spiritus ist infolge reger Frage nach Loko-Waare 30 bis 40 Pf. besser bezahlt worden. Gek. 20 000 Liter.
Weizen loco 137—149 Mark nach Qualität gefordert, Jan. 144 M. bez., Mai 150—150,25 M. bez., Juli 152,75—153 Mark bez.
Roggen loco 123—128 M. nach Qualität gefordert, guter inländischer 126—126 50 ab Bahn bez., Jan. 126,50 - 127 M. bez., Mai 131,50—132 —131,75 M. bez., Juni 131,75—132,25 bis 132 M. bez.
Mais loko 113—120 M. nach Qualität gef., Januar 112,50 M. bez., Mai 107,50—107,25 M. bez., Juni 108 M. nom., Juli 108,50 M. nom., September 110 M. nom.
Gerste loco per 1000 Kilogramm 110—180 M. nach Qualität gef.
Hafer loko 142—182 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel u. guter ost- und westpreußischer 143—162 M., do. pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 144—162 M., do. schlesischer 144—162 M., feiner schlesischer, mecklenburgischer und pommerscher 166—175 M. ab Bahn bez., Mai 140,50 M. bez., Juni 140 M. bez., Juli 139,50 M. bez.
Erbsen Kochwaare 164—195 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 139—153 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 215—230 M. bez.
Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 20,00—18,00 M. bez., Nr. 0 und 1: 17,00—14,00 M. bez. Roggenmehl Nr. 0 und 1: 16,50 bis 15,75 M. bez., Januar 16,10—16,20 M. bez., Febr. 16,40 bis 16,50 M. bez., März 16,65—16,75 M. bez., Mai 17—17,10 M. bez.
Rüböl loko ohne Faß 45,8 M. bez., Januar 46,6 M. bez., April-Mai 46,7—46,9—46,8 M. bez., Mai 46,8—47—46,9 M. bez., Oktober 47,9 Mark bez.
Petroleum loko 19,80 M. bez.
Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 51,8 M. bez., unverst. zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 32,1 M. bez., Januar 35,9—36,2 M. bez., April 37,1 bis 37,4 M. bez., Mai 37,3—37,6 M. bez., Juni 37,7—38,0 M. bez., Juli 38,1—38,4 M. bez., Aug. 38,5—38,9—38,8 M. bez., September 39,0—39,2 M. bez.
Kartoffelmehl Januar 15,25 M.
Kartoffelstärke, trockene, Januar 15,25 M.
Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 144 M. für 1000 Kilo, für Roggen auf 126,50 M. per 1000 Kilo, für Roggenmehl auf 16,10 M. für Spiritus 70er auf 36,10 M. per 10 000 Liter-Proz. (R. 8.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden österr. W. = 2 M. 7 Gulden südd. W. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1 M. 70 Pf. 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 40 Pf.

Bank-Diskonto		Wechsel v. 4. Jan.	
Amsterdam	5	8 T.	169,00 bz
London	3	8 T.	20,37 bz
Paris	2½	8 T.	80,95 G.
Wien	5	8 T.	164,15 bz
Petersburg	5	3W.	215,90 bz
Warschau	5	8 T.	216,90 bz

In Berl. 5. Lomb. 5½ u. 6. Privatd. 3 bz

Geld, Banknoten u. Coupons.	
Souvereigns	20,33 bz
20 Francs-Stück	16,20 B.
Gold-Dollars	418,25 bz
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,36 G.
Franz. Not. 100 Frcs.	81,10 B.
Oestr. Noten 100 fl.	164,30 bz G.
Russ. Noten 100 R.	217,45 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.		
Dtsche. R.-Anl.	4	107,25 bz
do. do.	3½	100,75 bz
do. do.	3	86,30 bz
Prss. cons. Anl.	4	107,40 bz
do. do.	3½	101,10 bz
do. do.	3	86,40 bz
do. Scrips. int.		
Sts.-Anl. 1868	4	102,00 G.
Sts.-Schld-Sch	3½	100,00 bz
Berl. Stadt-Obl	3½	98,30 bz
do. do. neue	3½	98,30 bz
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	95,30 B.
Pfandbriefe: Berliner	5	115,00 B.
do.	4½	107,90 G.
do.	4	105,10 G.
do.	3½	96,80 bz G.
Ctrl. Ldsch	4	103,00 bz G.
do. do.	3½	98,00 bz G.
Kur. u. Neumrk. neue	3½	98,10 bz G.
do.	4	
Ostpreuss	3½	96,50 G.
Pommer.	3½	9780, bz
do.	4	
Posensch.	4	101,90 G.
do.	3½	96,80 G.
Schls. altl.	3½	
do. do.	4	
ldschl Lt. A	3½	97,60 G.
do.	4	
do. neu do.	3½	98,00 G.
do. do. C.	4	
Wstp Rittr	3½	97,25 bz
do. neu I. II.	3½	97,25 B.
Renten: Pommer.	4	102,80 G.
Posensch.	4	103,00 B.
Preuss.	4	103,40 B.
Schles.	4	102,80 G.
Bad. Eisenb.-A.	4	104,25 G.
Bayer. Anleihe	4	106,80 G.
Brem. A. 1892	3½	97,00 bz G.
Hmb. Sts. Rent.	3½	98,00 bz G.
do. do. 1886	3	84,80 G.
do. amort. Anl.	3½	97,20 G.
Sächs. Sts. Anl.	3½	
do. Staats-Rnt.	3	86,90 bz G.
Prss. Präm-Anl	3½	120,00 G.
H. Pr.-Sch. 40 T	—	
Bd. Präm.-Anl.	4	135,10 G.
Bayr. Pr.-Anl.	4	142,10 G.

Brnsch. 20 T. L.	—	103,50 bz G.
Cöln-M. Pr.-A.	3½	130,80 bz G.
Dess. Präm.-A.	3½	
Ham. 50 T.-L.	3	131,25 bz
Lüb. 50 T.-L.	3½	126,25 bz B.
Mein. 7 Guld-L.	—	26,40 bz
Oldenb. Loose	3	128,50 bz

Ausländische Fonds.		
Argentin. Anl.	5	48,50 bz
do. 1888	5	41,60 bz
Bukar. Stadt-A.	5	95,00 bz B.
Buen. Air. Obl.	5	31,60 bz
Chines. Anl.	5½	103,75 bz G.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	
Egypt. Anleihe	3	
do. 1890	3½	
do. do.	4	
do. Daira-S.	4	
Finnländ. L.	—	57,20 bz
Griech. Gold-A	5	28,75 G.
do. cons. Gold	4	24,25 G.
do. Pir.-Lar.	5	27 15 bz G.
Italien. Rente	5	78,00 B.
Kopenh. St.-A.	3½	93,90 B.
Lissab. St. A. I. II	4	50,30 G.
Mexikan. Anl.	6	65,60 bz
Mosk. Stadt-A.	5	68,20 B.
Norw. Hyp-Obl	3½	
do. Conv. A. 88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	97,40 bz
do. Pap.-Rnt.	4⅕	95,00 bz G.
do. do.	4⅕	95,00 bz G.
do. Silb.-Rent.	4⅕	94,80 G.
do. 250 Fl. 54.	4	146,40 bz
do. Kr 100 (58)	—	323,75 bz
do. 1860er L.	5	147,75 bz
do. 1864er L.	—	323,00 bz
Poln. Pf-Br. I-V	5	67 10 bz
do. do.	4½	67,10 bz
do. Liq.-Pf.-Br	4	
Port. A 88—89	—	26,90 bz B.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	101,50 bz
Röm. Stadt-A.	4	83,00 bz G.
do. II. III. VI.	4	74,00 bz G.
Rum. Staats-A.	4	82,25 bz G.
do. Rente 90	4	82,40 bz G.
do. do. fund.	5	102,50 bz
do. do. amort.	5	95,00 bz G.
Rss. Eng. A. 1822 (1 Pfd. Stl. = 20 M.)	5	
do. 1859	3	
do. 1880	4	99,10 bz G.
do. 1887	4	
do. 1873		
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1890	4	
Russ. Goldrent	6	
do. 1884 stpfl.	5	109,20 bz
I. Orient 1877	5	109,20 bz
II. Orient 1878	5	68,75 G.
III. Orient 1879	5	69,40 bz
Nikolai-Obl.	4	
Pol. Schatz-O.	4	
Pr.-Anl. 1864.	5	168,00 B.
do. 1866.	5	149,90 B.
Bodkr.-Pfdbr.	5	
do. neue.	4½	103,60 G.
Schwedische	3½	97,00 B.
Schw. d. 1890	3½	96,40 G.
do. 1883	4½	101,00 bz G.

Schw. Hyp.-Pf.	4½	102,00 bz G.
Serb. Gld-Pfdb.	5	
do. Rente	5	63,50 bz G.
do. neue 85	5	63,50 bz G.
Stockh. Pf. 85.	4½	102,00 G.
do. St.-Anl. 86	4	
Span. Schuld.	4	63,30 G.
Türk A. 1865 in Pfd. Sterl. ov.	1	
do. do. B.	1	
do. do. C.	1	24,00 G.
do. Consol. 90	4	
do. Zoll-Oblig	5	
Trk. 400 Frc.-L	—	90,10 bz
do. Eg Trib-Anl.	4¼	
Ung. Gld-Rent.	4	96,00 bz
do. Gld.-Inv.-A.	4½	101,25 G.
do. do. do.		
do. Papier-Rnt.		
do. Loose	—	255,00 bz G.
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	105,60 G.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aachen-Mastr.	2¼	59,60 bz
Altenbg.-Zeitz	9 4/15	
Crefelder	4	72,00 G.
Crefld-Uerdng	2	88,50 bz
Dortm.-Ensch.	4¼	111,75 bz G.
Eutin. Lübeck	1¼	41,75 bz
Frnkf.-Güterb.	1	61,00 bz G.
Ludwsh.-Bexb.	9¼	221,25 bz G.
Lübeck-Büch.	6	138,00 bz
Mainz-Ludwsh	4¼	113,10 bz
Marnb.-Mlawk.	½	75,25 bz
Meckl Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	101 90 bz B.
Ostpr. Südb.	0	75,10 bz
Saalbahn	0	24 75 bz G.
Stargrd-Posen	4½	102,25 bz G.
Weimar-Gera	—	14,00 bz G.
Werrabahn	0,85	52,60 bz G.
Albrechtsbahn	—	
Aussig-Teplitz	20	608,00 G.
Böhm. Nordb.	5	148,70 G.
do. Westb.	7½	180,00 G.
Brünn. Lokalb.	5½	
Buschtherader	10¼	
Canada Pacifb.	5	70,50 bz
Dux-Bodenb	5	244,50 bz
Galiz. Karl-L.	4½	104,60 G.
Graz-Köflsch.	6½	
Kaschau-Od	4	
Kronpr. Rud.	4¾	
Lemberg-Cz	6½	
Oester Staatsb	—	
do. Lokalb.	4¾	102,90 G.
do. Nordw.	5	104,70 bz G.
do. Lit. B. Elb.	5¼	
Raab-Oedenb.	½	29,10 bz G.
Reichenb.-P	—	94,75 G.
Südöstr. (Lb.)	⅗	48,50 bz
Tamin-Land	0	
Ungar.-Galiz.	5	98,50 G.
Balt. Eisenb.	3	
Donetzbahn	5	113 40 bz G.
Ivang. Domb.	5	110,00 bz G.
Kursk-Kiew	12,65	
Mosco-Brest	—	70,40 bz
Russ. Staatsb.	6,56	149,90 bz
do. Südwest.	5,45	77,90 bz

Wrsch.-Teres.	5	110,25 bz G.
Wrsch.-Wien.	11½	224,10 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd	1½	97,00 bz
Gotthardbahn	6½	156,00 bz
Ital. Mittelm.	5	82,75 bz
Ital. Merid.-Bah	7⅕	107,10 bz
Lüttich-Lmb.	0,8	31,00 bz G.
Lux. Pr. Henri	2,7	59,40 bz
Schweiz. Centr	4	120,60 bz
do. Nordost	5	108,80 bz
do. Unionb.	2⅗	82,40 bz
do. Westb.		
Westsicilian	3⅗	48,40 bz

Eisenb.-Stamm-Priorität.		
Altdm. Colberg	4½	112,25 bz
Bresl.-Warsch	13/20	53,50 G.
Czakat.-St.-Pr.	5	105,50 bz B.
Dux-Bodnb AB	—	
Paul.-Neu-Rup	5½	111,75 bz G.
Prignitz	4½	107,00 G.
Szatmar-Nag.	6	88,00 G.
Dortm.-Gron.	4½	116,00 bz G.
Marienb Mlawk	5	110,60 bz G.
Mecklb. Südb.	—	54,50 bz G.
Ostpr. Südb.	2	108,25 bz
Saalbahn	3½	93,75 bz
Weimar-Gera	3⅔	85,00 G.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.		
Bresl-Warschauer Bahn	5	
Gr Berl. Pferde Eisenbahn	4	
Oberschl.	3½	99.10 bz
do. (Starg Pos)	4	101,10 G.
Ostpr. Südbahn	4½	
do. do.	4½	
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	
Dux-Bodenb. I.		
Dux-Prag G-Pr	4	100,50 bz G.
do. 1891	4	100 40 bz G.
Franz.-Josefb.	4	94,80 bz G.
Gal K Ludwgbg	4½	
do. do. 1890	4	93,50 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	97,10 bz G.
Kronp Rudolfb.	4	93,40 G.
do. Salzkammg	4	100,40 bz G.
Lmb Czern. stfr	4	92,10 G.
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt. g.	3	85,00 bz G.
do. Staats-I. II.	5	107,75 G.
do. Gold-Prio.	4	100,50 G.
do. Lokalbahn	4	100,00 G.
do. Nordwestb.	5	104,40 bz G.
do. NdwB. G-Pr	5	108,00 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	69,50 G.
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Raab Gld-Prior		
Südöst-B. (Lb.)	3	61,20 B.
do. Obligation.	5	104,90 bz G.
do. Gold-Prior.	4	96,30 bz

Baltische gar.	5	101,30 bz
Brest-Grajewo	5	
Gr. Russ. Eis. gar	3	
Ivang.-Dombr. g.	4½	103,90 B.
Kozlow-Wor. g.	4	95,00 bz
do. 1889	4	95,25 bz
do. Chark. As. (O)	4	95,10 bz G.
do. (Oblig.) 1889	4	95,60 bz
Kursk-Kiew conv	4	95,50 bz G.
Losowo-Sebast.	5	
Mosco-Jaroslaw	5	
do. Kursk gar.	4	90,60 G.
do. Rjäsan gar.	4	95,90 G.
do. Smolensk g.	5	102,75 bz G.
Orel-Griasy conv	4	
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozlow g	4	95,20 bz G.
Rjaschk-Morcz. g	5	102,80 bz
Rybinsk-Bolog.	5	95,75 bz G.
Schuja-Ivan. gar.		
Südwestb. gar.	4	98,00 bz G.
Transkaukas. g.	3	
Warsch.-Ter. g.	5	103,75 bz
Warsch.-Wienn.	4	101,50 bz G.
Wladikawk. O. g.	4	97,90 G.
Zarskoe-Selo	5	91 80 bz
Anatol. Gold-Obl	5	88,75 bz G.
Gotthardbahnov.	4	102,00 G.
Sicilian. Gld.-P. (steuerfrei)	4	
do. do. v. 1891	4	
Ital. Eisenb.-Obl.	3	50,00 B.
Süd-Ital. Bahn	3	53,20 B.
Serb. Hyp.-Obl.	5	63,50 bz G.
do. Lit. B.	5	61.00 bz G.
Central-Pacific	6	101,40 bz G.
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	95,25 G.
Northern Pacific	6	105,50 bz
San Louis-Franc.	6	86,00 bz G.
Southern Pacific	6	102,75 G.

Hypotheken-Certifikate.		
Danz. Hypoth.-Bank	4	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	113,00 B.
do. do. II.	3½	107,75 bz
do. do. III. abg.	3½	99,50 G.
do. do. IV. abg.	3½	99,50 G.
do. do. V. abg.	3½	95,10 G.
do. Hp. B. Pf. IV.-V. VI.	5	111,50 G.
do. do.	4	102,50 bz G.
do. do.	3½	94,50 G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	100,70 bz
do. do. (unkünd. bar bis 1./1.1900)	4	102,50 bz
do. do (rz 100)	3½	93,60 bz
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	101,00 bz G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	127,50 bz
Pomm. Hypoth.-Akt.		
B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,00 G.
P. B.-Cr. unkb (rz 110)	5	114,00 G.
do. Sr. III. V. VI (rz 100)	5	107,10 G.
do. do. (rz. 115)	4½	115,40 bz
do. do. X (rz. 110)	4½	111,50 bz
do. do. (rz. 100)	4	100,50 bz
Pr. Cent.-Pf. (rz. 100)	4	
do. do. (rz. 100	3½	95,50 bz G.
do. do. kündb. 1900	4	103,00 bz G.
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3½	95.25 bz G.

Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	101,00 bz G.
do. do. (rz. 100)	3½	95,50 bz
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	
do. do. do.	4	101,80 bz
do. do. do.	3½	95,00 bz
Schles. B. Cr. (rz. 100)	4	
do. do. (rz. 100)	3½	
Stettin. Nat. Hyp. Cr.		
do. do. (rz. 110)	4½	105,60 bz
do. do. (rz. 110)	4	101 25 bz G.
do. do. (rz. 100)	4	101,30 bz G.

Bankpapiere.		
B. f. Sprit-Prod. H	3	67,50 bz G.
Berl. Cassenver.	4½	127,00 bz B.
do. Handelsges.	6	134,50 bz G.
do. Maklerver.	8½	115,00 bz G.
do. Prod-Hdbk.	—	
Börsen-Hdlsver.	6½	126,10 G.
Bresl. Disc.-Bk.	5	96,50 bz B.
do. Wechslerbk.	4½	94,50 bz G.
Danz. Privatbank	7⅛	
Darmstädter Bk.	5¼	
do. do. Zettel	3,70	
Deutsche Bank	8	159,90 bz
do. Genossensch	4⅚	112,00 G.
do. Hp. Bk. 60 pCt	7	119,25 G.
Disc.-Command.	6	182,50 bz
Dresdener Bank	7	137,90 bz
Gothaer Grund-creditbank	3½	85,80 bz G.
Internat. Bank		
Königsb. Ver.-Bk	5	97,80 bz G.
Leipziger Credit	8½	175,90 bz
Magdeb. Priv.-Bk	5	110,50 bz G.
Maklerbank	5	
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	131,50 G.
Meininger Hyp.-Bank 70 pCt.	6	110,50 bz G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	4½	97,00 bz G.
Nationalbk. f. D.	5	111,25 bz
Nordd. Grd.-Crd.	1	94,25 bz
Oester. Credit-A.	9 1/16	218,40 bz
Petersb. Disc.-Bk	6	
do. Intern. Bk.	10	
Pomm. Vorz.-Akt	6	113.10 G.
Posen. Prov.-Bk.	4½	104,10 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	127,00 bz G.
do. Cnt-Bd 60 pCt	9½	157,50 bz G.
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6½	123,00 bz G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	103,00 G.
do. Immob-Bank 80 pCt.	18	225,50 G.
do. Leihhaus	6	93,75 G.
Reichsbank	6,38	153,40 bz
Russische Bank	5	
Schles. Bankver.	6	110,90 G.
Warsch. Comerz	9	
do. Disconto	7½	

Industrie-Papiere.		
Allg. Elekt.-Ges.	8½	138,60 bz G.
Anglo. Ct. Guano	11¾	151,50 bz G.
Bauges.: Berl.-Charl.	7⅘	809,00 bz
City St.-Pr.	0	
Dtsche. Bau	3	76,00 G.
Hann.-St. P.	3½	67.00 bz B.
Bauges. Humb.	5½	
Moabit	8	134,00 B.
Passage	3½	66,50 G.
U. d. Linden	0	
Berl. Elekt.-W.	8½	158,25 bz
Berl. Lagerhof	0	81,50 bz G.
do. do. St.-Pr.	9	
Ahrens Br., Mbt.	0	45,75 G.
Berl. Bock-Br.	0	55,00 bz G.
Schultheiss-Br.	15	230,10 bz G.
Bresl. Oelw.	4½	84,75 B.
do. Sprit-A.-G.	7	104,50 G.
Deutsche Asph.	5	78,0 G.
Dynamit Trust.	10	130,00 bz G.
Erdmannsd. Sp.	5½	92,60 G.
Fraust. Zucker	0	110,50 G.
Glauz. Zucker	12	107,10 G.
Gummi Har Wien	25	278,00 G.
do. Schwanitz	12½	175,00 G.
do. Voigt Winde	8	128,00 B.
do. Vol. Schldt.	4	89,00 G.
Hemmoor Cem.	6	104,75 bz G.
Köhlm. Strk.	14	224,00 B.
Körbisdf. Zucker	2½	100,50 G.
Löwe & Co.	18	250,00 bz G.
Bresl. Linke	10	142,00 bz G.
do. Hofmann	10	130,00 G.
Germ. Vrz.-Akt.	—	70,00 bz G.
Görlitz Körn.	7	115,50 G.
Görl. Lüdr.	9	136,50 bz
Grusonwerk		
H. Pauksch	2	59,00 bz G.
Schwarzkopff	15	224,00 bz G.
Stettin-Vulk.-B.	9	103,60 G.
Sudenburg	14	176,25 G.
O.-Schl. Cham.	—	57,80 bz G.
do. Portl.-Cem.	1½	92,50 bz G.
Oppeln. Cem.-F.	4	105,10 bz
do. (Giesel)	2	91,50 bz G.
Gr. Berl. Pferdeb.	12½	234,60 bz G.
Hamb. Pferdeb.	0	96,75 G.
Potsd. ov. Pferdb.	5	90,00 bz G.
Posen. Sprit-F.	5	
Rositzer Zucker	3	70,75 G.
Schles. Cement.	7½	139,25 G.
Stett. Bred. Cem.	2	82,25 bz
do. Chamott.	15	195,75 B.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	7	119,00 bz G.
Berzelius.	10	121,75 bz
Bismarkhütte	8	152,25 bz
Boch. Gusst.-F.	3½	125,90 bz B.
Donnersmarck.	—	92,50 G.
Dortm. St.-Pr. A.	—	30,00 bz G.
Gelsenkirchen	9	152,70 bz G.
Hibernia	5½	123,30 bz G.
Hörd. St.-Pr.-A.	0	28,50 bz
Inowracl. Salz	1	43,10 bz G.
König u. Laura	3	115,50 bz
Lauchham. cv.	4½	92,00 bz G.
Louis. Tief. St.-P.	—	100,00 bz G.
Oberschl. Bed.	½	57,75 bz G.
do. Eisen-Ind.	4½	99,75 bz G.
Redenh. St.-Pr.	0	6,75 B.
Riebeck. Mont.	11	161,00 bz G.
Schles. Kohlw.	0	24,10 bz G.
do. Zinkhütte	15	179,10 bz G.
do. do. St.-Pr.	15	179,70 bz
Stolb. Zink-H.	1	37,00 bz
do. St.-Pr.	6	102,00 bz
Tarnowitz ov.	—	51,00 bz G.
do. do. St.-Pr.	—	19.50 bz G.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.